Intelligengblatt. Stadt-Angeiger.

taglia, Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon : Anichluf Rr. 199.

Beneral Anseiger.

Uenefte Nachrichten. Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 139.

Dienftag, ben 18. Juni 1895.

X. Jahrgang.

Erftes Blatt.



720

Diefe Unegabe umfaßt 12 Ceiten.

I. Befanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Die auf Freitag, ben 14. Juni b. 38., anberaumte Graeberfteigerung im Diftritt "Rlofterbruch" wird hiermit auf

Dienstag, den 18. Juni d. Is, verlegt.

Bufammentunft Morgens 9 Uhr bei bem Forfthaus Fafanerie.

Biesbaden, den 10. Juni 1895.

Hhr.

tanb.

elm.

Baar,

er,

50.

0,

Der Magiftrat. 3. B .: Rörner.

Fenermelbung.

Bur ichleunigsten Feuermeldung nach ber Feuermache bienen bie in ben Strafen angebrachten Feuermelber, beren Lage burch Blacate in jedem Saus angezeigt Schluffel gu biefen Delbern find an nachverzeichnete Berjonen vertheilt:

1. an die Befiter der Saufer, an welchen ein Feuermelber angebracht ift.

2. an fammtliche Führer ber Feuerwehr.

3. an alle Schutgleute.

Außerdem tann jeder Ginwohner gu dem Breife oon einer Mart einen folden Schluffel auf bem Feuerwehrbureau, Bimmer Rr. 18 im Erdgeichog rechts im Rathhaufe, erhalten.

Die Feuermelber befinden fich

Michelsberg 11. Emferftrage 21. Balramftrage 19. Ede Emfer- und Baltmühlftrage, Ede Bachmayer- und Baltmühlftraße. Beftenbftraße 1. Bleichftrage 39. Schwalbacherstraße 18. Ede Rarlund Rheinstrage. Rheinstrage 86. Oranienftrage 9. Moritifrage an ber Gefängnigmaner. Biebricherftrage am Rondell.

Friedrichftr. 32. Rheinftrage 30. Goetheftr. 1 Albrechtstraße 1. Rheinftraße 19. Rheinstraße 27. Bahnhofftrage 15. Friedrichftrage, Mufeum. Ede Frantfurter- und Martinftrage. Ede Frantfurter-und Rheinftrage. Ede der Maingerftrage und Reumühlweg.

Theaterplat 4. Sonnenbergerftrage gegenüber Leberberg. Connenbergerftrage 50. Partftrage 11. Ede Bierftabter- und Allwineuftrage. Bierftabterftrage 12. Gartenftrage 14. Langgaffe 34. Schulberg 12. Schwalbacherstraße 38. Platterftraße 62. Ede Guftan-Abolf- und Sartingftrage. Schachtftrage 19. Kochbrunnenplat, Sotel Rofe. Obere Beisbergitrage 36. Ede Beisberg- und Taunusftr. 25. Taunusftraße 57. Rapellenftr. 30. Stiftftrage 30. Nerothal 19. Ede ber Emilienund Rapellenftrage.

Die Polizei-Berordnung vom 10. September 1893 ichreibt in § 21 vor: "Jeber Eigenthümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie die-jenigen, welche dies zuerft bemerken, find verpflichtet, hiervon ohne jeden Bergug, durch Bermittelung ber nachftigelegenen Feuermelbestelle ber Feuermache Renntniß gu geben."

Biesbaden im Auguft 1894.

Der Brandbireftor: Scheurer.

Stadtbauamt, Abtheilung für Strafenban. Mittwoch, den 26. Juni d. 3s., Bormittags 10 Uhr, werden auf bem Rehrichtlagerplat im Diftrift Rleinfelddjen" 25 Saufen (je gu 30 Rarren) Daustehricht öffentlich verfteigert.

Biesbaden, den 14. Juni 1895.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 19. d. Dits., Bormittags 11 Uhr, wird die diesjahrige Grasnugung aus den Schneigen im Stadtwalbe und ber Raftanienplantage an ber Blatterchauffee, im Rathhaus hier Bimmer Ro. 54 meiftbietend verfteigert,

Biesbaden, den 15. Juni 1895.

Der Magiftrat. 3. B. Rörner.

Fenerwehr Dienft.

Die Mannichaften der freiwilligen und pflichtigen Teuerwehr werden hiermit auf Die Bestimmungen ber Boligeiverordnung, wie ber Ctatuten und Dienftordnung aufmertfam gemacht, wonach Nachstehendes zu beachten ift:

1. Bei Uebungen und Alarmirungen haben die Mannichaften mit Uniform und Ausruftung, begw. Armbinden an ben Remifen gu ericheinen, um den Anordnungen ber Gubrer fich ju unterftellen, begm. Die Berathe nach ber Brandftatte gu traneportiren.

2. Sind die eigenen Gerathe ichon abgefagren, fo haben fich die Mannichaften eiligft nach ber Brandftatte gu begeben, mobei fie aber bei Transport anderer Berathe, nach Aufforderung eines Führers gu helfen haben.

3. Rach Beendigung jeden Dienstes, haben alle Mannschaften bei dem Rudtransport der Gerathe gu helfen.

4. Ansgenommen bom Erscheinen bei Branben find diejenigen Mannichaften, welche in unmittelbarer Rabe einer Brandftatte wohnen, doch haben fich diefelben bei ihrem Führer gu melben.

5. Bahrend bes Dienftes haben alle Mannichaften die Anordnungen der Führer zu befolgen und muffen, oweit es der Dienft gulagt, bei ihren Berathen bleiben.

6. Ohne Erlaubniß bes Führers barf fein Feuerwehrmann ben angewiesenen Blat verlaffen.

7. Rach beendetem Dienfte und Rudtransport ber Gerathe werden die Mannichaften an ben Remifen verlefen.

Wer bei biefem Berleje fehlt und feine genügende Entichuldigung einbringt, wirb nach § 8, Ro. 4 und § 29 ber Polizei-Berordnung beftraft.

Biesbaden, im Januar 1894.

Der Brand Director: Cheurer.

Befanntmachung. Die Lieferung der Armenfarge vom 1. Juli

1895 ab foll anderweit vergeben werden und ift bagu Termin auf Mittwoch, den 19. Juni 1895, Bormittags 11 Uhr, im Rathhause, Zimmer Do. 12, anberaumt. Die Bedingungen liegen daselbft gur Ginficht offen. Biesbaden, den 14. Juni 1895.

Der Magiftrat. Armen-Berwaltung.

2B. Bedel.

Anszug ans ben Civilftanderegiftern ber Stadt Biesbaben bom 17. Juni 1895.

Geboren: Am 11. Juni, dem Schreinergehülfen Georg Seewald, Zwillingstöchter, 1. Johanna, 2. Emilie. — Am 13. Juni dem Hausdiener Wilhelm Wehl, e. T., R. Johanna Elifabeth Jafobine. — Am 12. Juni dem Tüncher und Ladirergebülfen Beter Abt e. S., R. Hans. — Am 13. Juni, dem Schuhmann heinrich Radte e. S., R. Mathias Deinrich. — Am 16. Juni, dem Kaufmann Ednard Schwarz, e. T., R. Unna Maria Elifabeth — Am 14. Juni, dem Schloffergehülfen Wilhelm Wolf e. S., R.

Mufgeboten: Der Ronigl. Gymnafial-Oberlehrer Dr. phil. Aufgeboten: Der Königl. Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Leopold August Ludwig Müller zu Hanau und Elsbeth Caroline Johanna Opity hier. — Der Schriftster Philipp Wilhelm Friedrich Cramer zu Bierstadt und Caroline Wilhelmine Elife Sternberger hier. — Der Sergeant Carl Rieger zu Strasburg i. E. und Emma Elifabeth Luise Elife Klein zu Schiersein. — Der Taglöhner Conrad Carl Gerhardt und Elifabeth Johannette Philippine Kles hier. — Der Tapezierergehülfe Carl Frant und Elifabeth Krämer hier. — Der verwittwete Schaffner Dietrich Otto hier und Thekla Scheblein zu Eliville. Scheblein gu Etrville. -

Bauline Christ bier. — Der Buchhalter Heinrich Pabit und Adolffine Marie Ries hier. — Der Kaufmann August Julius Meper und Clara Emma Koth hier. — Der Küfergehülfe Carl August Baum bier und Elisabeth Catharina Jrena Baul bier. — Der Herschitischer Emil Fügler und Entwaa Catharina Ohlemacher hier. — Der Bädergehülfe Heinrich Beter Fischer und Luise Henrictte Caroline Sanner bier. — Der Fabrifarbeiter Wilhelm Carl Hölper und Susanne Hauser hier. — Am 16. Juni: Der Bansier Alfons Manasse und Margarethe Felicia Frankel zu Berlin.

Genorbe n: Am 15. Juni: ber Kutscher Johann Matthäus Daner, alt 58 J. 3 M. 25 T. — Am 15. Juni: Semilie, T. bes Schreinergehülfen Georg Seewald, alt 4 T. — Am 15. Juni: ber Brivatier Carl Breidt, alt 58 J. 11 M. 15 T. — Am 15. Juni: Emil Julius, S. bes Taglöhners Carl Reusel, alt 4 M. 5 T. Bauline Chrift bier. — Der Buchhalter Beinrich Pabit und Abol'

Rönigl, Standesamt.

Dienstag, den 18. Juni 1895. Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert. Zeller. Vogelhändler-Marsch Ouverture zu "Alfons und Estrella"

Czibulka. Sérénade italienne Nanon-Quadrille Arietta aus "Romeo und Julie" Gounod.

6. VII. Air varié für Cornet à pistons Herr Oskar Böhme. 7. Münchener Kindl'n, Walzer

8. Potpourri aus "Der lustige Krieg" Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner. Beethoven-Abend.

 Onverture zu "Fidelio".
 Andante aus der G-dur-Sonate op. 14.
 Finale aus dem Ballet "Die Geschöpfe des Prometheus"

4. Larghetto aus der II. Symphonie 5. Ouverture zu Collin's Trauerspiel

Coriolan"

6. Zwei Sätze aus der Symphonie eroica
a) Maria funebre.
b) Allegro vivace.
7. Ouverture Nr. 3 zu "Leonore"

Beethoven.

Curhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 19. Juni, ab 5 Uhr Nachmittags, auf dem festlich decorirten

grossen Spielplatz (Lawn Tennis u. Velocipedplatz) in der neuen Anlage:

Grosses Minderfest

unter Mitwirkung von 2 Musik-Corps Leitung der Spiele etc.: Herr Fritz Heidecker. Der Platz bleibt der nöthigen Vorbereitungen halber am Tage des Festes bis 4 Uhr Nachmittags - der Eröffnungs-Stunde desselben - geschlossen,

Eintrittspreis gleichmässig für Erwachsene wie Kinder je 1 Mark.

Zum Innen-Raume (Spielplatz) haben nur Kinder Zutritt. Für Schatten auf dem Zuschauerraume wird nach Möglichkeit

Sorge getragen sein. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses u. Nachmittags ab 4 Uhr an den Eingängen zum Festplatze (Parkstr.) an den näher gekennzeichneten Thoren. Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass

anstaltung bestimmt stattfindet, Cur-Direction Wiesbaden: Ferd, Hey'l, Curdirector.

Curhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 20. Juni 1895: Rheinfahrt mit Musik

(Extra - Dampfboot der Cöln - Düsseldorfer Dampf-Schiffahrt)

nach Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National - Denkmals. Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Streibisch zu Einwehner, welche sich an dem Streibisch und Rosina Catharina Landwehr hier, — Der Speugler und Inkallateurgehilfe Wilhelm Heinrich Hall und Justen Gelischen Gerichen Karten, sowie die Karten zum Mittagsmahl (Niederwald) an Karten, sowie die Karten zum Mittagsmahl (Niederwald) an

riid. Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 19. Juni, Mittags 12 Uhr, zu lösen

reis der Karten (einschliesslich Mittagsmahl ohne Wein) 7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospecte im Curhause.

Die Curdirection behält sich vor, die Fahrt, je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmeran; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhanse Mur-die an der Curkasse gelösten Karten berechtigen zus Theilnahme an dem Ausfluge. Der Cur-Director: F. Hey'l

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 22. Juni, Abends 8 Uhr beginnend (nur bei entsprechend günstiger Witterung)

Grosses venetianisches Nachtfest und costümirter Ball

im Curgarten und sämmtlichen elektrisch beleuchteten Sälen des Curhauses

unter Mitwirkung des städtischen Cur-Orchesters, und der Regimentsmusiken

des Füs. Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80, des Nass. Feld-Art.-Regiments No. 27, sowie des Wiesbadener Musik-Vereins.

Zwei Ball-Orchester: grosser und weisser Saal. Der Garten wird in venetianischer Art dekorirt and elektrisch und bengalisch beleuchtet.

Grosse Illumination, Beleuchtung der Cascaden. Der Cur-Director: F. Hey'l.

Fremden-Verzeichniss vom 17. Juni 1895. Aus amtlicher Quelle.

| Merun, Oberpostassistent Richter, Frau Aachen Müller Duisburg Dr. Ahlbory, Arst Demmin Baumgarten Berlin Baruch Köln Krebs, Dr. u. Fr. Freiburg Nickelsberg Affeesaal. Freiburg Frankfurt Dreher, Kfm. Bleyreits, Frl.

Heiner, Frau Mannheim Hetel Bellevus.

Ziegler, Rentner m. Frau u. Bedien. Blankenburg Blankenburg Neumann, Frau Berlin Potsdam Bandoly, Frau Hotel und Badhaus Block. Orlay Hoefha**mmer** Steendorp Amsterdam Ettl Neuhaus Anneu

Schwarzer Bock. Halle Goedecke, Fr. Düren, Frau m. T. Düren Braunschild, Fr. Charlottenbrg Müller, Fabrikbes. m. Fr. u. Pittsburg Bedien. Hörkner, Ingen. Boekwa

Göring, Oberlandesger.-Rath m. Frau Breslau Berlin Zwei Böcke.

Richter, Fabrikbes. m. Frau Rathenow Dünnewald, Kfm. Münster Fritzsche, Frau Harbeck, Frl. Elberfeld Elberfeld Berlin Jonsson, Fabrikant Jonköping Gebhardi, Frl. u. Nichte Barth Nakel

Krause, Frl. Nakel Hotel Bristel. v. Fukier m. Fr. Warschau Goldener Brunnen. Wareu Weudhausen, Frl.

Cölnischer Hef. Barth, Frau Barth, Frl. Eisleben Hedersleben Paasch, Kgl. Forstm. Minden ichhorn, Assessor Trier

Eisenbahn-Hotel. Lange Gaitzsch, Kfm. Dresden Limburg Höflinger, Kfm. Schweinfurt Dr. Schmidtke, Thierarzt m. Mülhausen Dr. Hartmann, Prof. m. Frau Leyden Wfims, Frau

Camberg Stürzinger, Geheimsecretär "
ullrich, Dekan Freiendiez Curbetti, Kfm. Badhaus zum Engel.

Breslau

Dörr, Frau m. Kind

Hedd Kuschbert Breslau Conrad, Frau Berneberg Gunther u. Frau Schneider, Fabrikbes. Mylau Schneider, Rentner u. Frau Feldmann, Frau Arm Goldenes Kreuz.

Oberreichenbach Riesa Will, Kfm. Würzburg
Nürnberg Dr. Heise, Arzt Eisenberg
Nürnberg Mohr, Bierbrauereibes. m. Fr. Walter, Kfm. Tietz, Frau Tietz, Frl.

Erbprinz. Wenzel, Fr. m. T. u. Pflegekind Altenschönbach Gerauer, Kfm. Berlin Miss d'Herecourt de Valin-Schwa bach Rotter Simon, Frau

seriin Muller jun. Fbkt. Bensheim Breul Königstein Europäischer Hof. Breul Soboczko, Frau Nordhausen Clemens, Dr. Goch Clemens, Dr. Goch Fleuss, Fr. u. Schw. Elberfeld Fleuss, Kfm. Elberfeld Grüner Wald. Fuchs, Kfm. Düsseldorf Lottine, Frl. Fuchs, Kfm.

Blooch m. Frau Irland, Randebrock m. Fr. Rotterdam Bruxelles Quiedeville, Frau Petitjean, Frl. Meyer, Kfm Hotel National

Mrs. u. Miss Rogers St. Paul Boston Miss Howard Hamburg Zink, Kfm. Konrad Frankfurt Jaffe, Kfm. Berlin

Jaffe, Krin.

Nonnenhot.

Wörner, Priv. Ludwigshafen

Gehr.

Bremen Duszynsky, Kgl. Bergmeister Schmalkalden Wuche Deines, Lt. Heidelbach, Pr.-Lt. Haase, Priv. m. Frau Halle Martin, Priv. Ulm Barmen

Dierichs, Priv. Klein, Frl. Ronsdorf Schneider, Ingen. m. Frau Cannstadt Weber, Priv. Cöln Dickoven, Priv. Kremer, Fbkt.

Kreuznach von Paerle, Offiz. Berlin Schmidt, Priv. m. Fam. Bonn Berlin Hübers, Inspector Gummersbach

Judlig m. Frau
Schüller m. Sohn Cöln
Pariser Het.
Schröder, Frau Königsberg
Hetel St. Petersburg.
Düsseldorf
Gerresheim Gerresheim Ott, Rent. Mainz Radi, Kfm. m. Frau Eltville Radi, Frl. Cöln Reve, Kfm. Tersteegen, Rechtscandidat

Düsseldori

Düsseldorf

Gablonz

Neuwied

Brüssel

Brüssel

Nürnberg

Frankfurt

Frankfurt

Wenersberg

Rotterdam

Weilmünster

Hannovez

Offenbach

Amerika

Elberfeld

Frankfurt

Backnang Bayreuth

Heddernheim

Hamm

Paris

Halle

Berlin

England

Bruxellos

Ustingen

Armsheim

Saarbrücken

Berlin

London

Brüssel

Cöln

Birkenfeld

Oberlahnstein

Berlin

Cöln

Horstmann, Beamter u. Schw

Kraus, Kfm. u. Fr. Coblenz

Mdme. Cacher John u. Tocht.

Hotel Happel.

Williams, Kfm. m. Fr. London

Hotel Hohenzollern.

Bylund, Regimentsarzt m. Fr.

Meyer, Priv. m. Fr. Zürich Nelson m. T. Copenhagen Meyer-Helmund Petersburg

Kirchberg, Rentner Wien Glasunow, Edelm. Petersburg

Möller, Stadtvorst. Dortmund Fung, Kfm. Weilmünster

Schmidt, Lehrer Weilmunster

Quisisana.

Se. Durchl. Prinz Carl zu Jsen-

Ms. Sterling m. S. u. Bed.

Hotel Kaiserhof.

Karpten

Bandoly, Frau
Bayer, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Geldene Kette.

Schott, Rent. m. Frau Berlin

Hotel Minerva.

Nassauer Hof.

v. Kronenthal, Frl.

Heiler, Beamter m. Frau

Zur guten Quelle.

Seidel, Kfm.

Götz, Kfm.

Meyer, Kfm.

Vehmann, Frl.

Gockel, IKfm.

Gross, Ingen. Würffel, Kfm.

v. Veern, Rentn.

Fung, Kfm. Kranz, Kfm.

Narjes Philips

burg u. Bed.

Löwenstein, Kfm.

de vaux Baronet

Röder, Fabrikbes.

Schoeder, Beamt.

Neumann, Frau

Tobias, Frl.

Straus, Kfm.

Burlett, Rent.

Galoo, Kfm. u. Fr.

Cöln Radi, Kfm. Eltville Grabitzke, Rent. Düsseldorf Pfälzer Hot.

Vierheller, Postsecretär Darmstadt Frenz, Kfm. Brast, Forster Mannheim Battenberg Lepman, Wirth Frankfurt

Promenade-Hotel. Dr. med. Wattenberg Lübeck Crol, 2 Wittwen Haag de Jonge m. Gemahlin Cöln Gasthaus Rheinbahnhof. Orlay, Kfm. Holland

Hotel Rheinfels. Schwenzer m.Frau Vallendar Rappel, Kfm. Schemann, Frl. Rhein-Hotel. Bargen

von Salirat, Rittergutsbes. Fürstenwalde Berlin von Köppen, Offiz. Heidelberg Wirst, Stud. Weissenborn, Frau Frankfurt Traustetter, Frau Neu-Breisach Hock, Frau

Kotehagen I Römerbad. Darmstadt Peiser, Kfm. m. Frau Berlin Reichardt, Gutsbes. Kauern Steuer, Bergwerksbesitzer m. Tochter Dresden Diehl Kirchhain Nussbaum, Rent. m. Frau Meiningen

Garten, Baurath Döbeln Busch Castel Hotel Rose.

Wyt, Priv. m. Fr. Nymeger Wyt Lannoy, Frl. Haag Kuyper-Kirter, Frau Heppem, Frl. Madm. Stoop Madm. de Groot Madm. Zwoonshals Uythenhooven Buenos-Aires Fritsch Goldberger Budapest Gerde

Mr. u. Mrs. Bramston England Mrs. Branner Geldenes Ross. Frau Lübeck Hohl, Kfm. m. Frau Seelig, Kfm. Rippoltsweiler Engel, Ingen. Bonn

Weisses Ross. Fleischer, Frl. Klamroth, Rector Zeitz Anclam Lietze, Frau Dietz Blankenburg, Rent. Berlin Liesmann, Reg.-R. Blankenbg. Berlin Meier, Kfm. Wolfenbüttel Gerstener, Kfm. Cronenberg Wolfenbüttel Schützenhof.

Herrmann, Kfm. Werres, Frau Halle Dusselder! Breith, Frau Pirmaseus Ruppius, Frl. Langensalza Optacy, Wwe. Riecke, Frau Berlin Stant Eisenach Felder Luxemburg Alt-Scharbitz Forberg

Weisser Schwan.

Vallentin, Kfm. Kopenhagen

Mane, Pfarrer

Lagerwall, Rent. Gothenburg Wörra, Landw. Hendingsheim Pabst, Pastor Nordhausen Hotel Schweinsberg. Grützbach, Pfarrer m. Fran

Bischofsburg Dahlenburg, Frl. Rogahlen Brück, Kfm Berlin Brodesser u. Frau Cöln Stelkins, Kfm. Beschow, Rittergutsbesitz. m. Frau Mühlenbeck

Zur Sonne. Sobüller, Landsch.-Mal. Bonn Gerber, Kfm. m. Frau Mainz Diefenbach, Priv. Hannover Badhaus zum Spiegel. Schlussmus, Frau Pankow Dr. Kruschwitz u. Frau

Altenburg v. Kurnatowska, Fr. Posen v. Duska, Frl. Limbach Müller, Fbkt. Grotrian, Frau Broistedt

Hotel Tannhäuser. Wächter, Kfm. m. Fr. Mölle Rosenmayer, Lehr. Magdeburg Gebhardt u. Frau Frankfurt Wörther, Kfm. Solmsk, Kfm. m. Frau Berlin Borehardt, Kfm. Fischer, Spediteur Mühlhausen

Lotz, Güterexped. m. Frau Mühlhausen Murguth, Kfm. Eisenach Oppenheimer Kfm. Laufenselden

Brandes, Kfm. Wolff, Fbkt. Bremen Schötmar Taunus-Hotel. Helmmüller, Rent. m. Frau

Harpstedt Baron Simolin, 3 Herren Curland Hanau Deines, Lieut. Wunder, Dir. m. Fr. Leipzig Busch, Rent. M.-Gladbach Niele, Kfm. m. Frau Breslau

Hotel Victoria. Frhr. von u. zu Guttenberg, kgl. bay. Leg-Rath Rom Graf Schlippenbach u. Frau Schloss Arendsee v.Alers,Oberstlt. Ludwigsburg

Dr. Jacob, Arzt Strassburg Haeussler, Rent. München Dr. Preobraschinsky, Arzt Petersburg München I. Durchl. Prinzessin Galitzin Petersburg

Camp Silntenberg, Frau Vier Jahreszeiten. Heine, Kfm. Berlin Hertzog, Kfm. Boye, Kfm. m. Fr. u. Tocht. Schweden Greywill, Rent. m. Fr. London Nancarrow, Rent. m. Frau

Middlesbrough Miss Bornley Camarthen Fawset London Brewster, Rent Wyk m. Fam. Nymegen Warschau Landau, Fr. Bopp, Rittmstr. Stuttgart

Hotel Weins. Hanisch, Katastercontroleur Beuthen Kemper, Kfm. Görlitz Blanckenburgh, Volontär Johannisberg Salina, Eisenb.-Dir. Honnef Follenius, Geh. Bergr. Bonn Liebering, Bergrath Coblenz

Ferger, Bürgerm. Westerburg Seebold, Hüttenbesitzer Neunkirchen Ehlers, Eisenbahnsecretär m. Hamburg

Privathäusern:

Augenheilanstalt für Arme. Kaiser, Frau Holzhauser Elisabeth Dietrich Montabaur Boos, Frau Lingerhahn Giegerich Biebrich Schupbach Levi Roos Oberrod Wohnroth Gertrade Schneider Niederbrech

Villa Germania. Mendel, Frau Frankfurt Jacobi, Frau

Pension Winter. Eichwald, Mad. m. T.u. Gou-Petersburg vernante Gerike, Rechtsanwalt u. Frau Petersburg Berlin Jttmann u. Fran Frankfurt Nerobergstrasse 7. London Werkmeister, Kfm. Bromberg 4051

Lissauer, Arzt m. Fr. Haag II. Andere öffentliche Bekanntmachungen. Befanntmachung.

Freitag, den 5. Juli d. 38., Bormittage Anna Darie geborene Gien bier guftehende auf bem Römerberg belegene einstödige Bohnhaus mit einem einstödigen und einem zweiftodigen Sinterban nebft Sofraum, neben August Cfaias und Theodor Brandau, 24 000 Mart tagirt, im Amtsgerichtsgebande, Sans Marttftrage 2/4, Bimmer Dr. 20, zwangsweise öffent. lich verfteigert werben.

Wiesbaden, den 29. Mai 1895.

Rönigl. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 17. Juli b. J., Borm. 11 11hr, merben bie dahier in der Belenenftrage neben Ernft Enders und Frang Berberich belegenen Gebanlichfeiten der Cheleute Beinrich Boue, bestehend in einem zweiftodigen Wohnhaus mit Aniewand und Frontfpige, einem zweiftodigen Sinterban, einem einstöckigen Seitenbau nebst hofraum, Busammen 74,000 Mart tagirt, im Amtsgerichtsgebaube, Sans Martiftrage 2/4, Bimmer Ro. 20, zwangsweise öffentlich verfteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Juni 1895.

Ronigliches Amtegericht I.

Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 3. Juli b. 38., Bormittage 11 Uhr, wird das dahier, Ede der Feld- und Rellerftrage belegene vierftodige Bohnhaus mit Knieftod und hofraum ber Chelente Philipp Bolf und Cophie, geborene Biegler bahier, neben Georg Dahn und Johann Krötich, 75000 Mart tagirt, im Amtsgerichts-Gebaude, Saus Marktstraße 2/4, Zimmer Nr. 20, zwangsweise öffentlich verfteigert werben.

Wiesbaden, den 27. Mai 1895. Ronigl. Amtsgericht I.

Befanntmachung.

Dienstag, den 18. Juni er., Rachmittage 3 Uhr, wird in dem Sofe des Saufes Cedan ftrafe Rro. 3 bahier:

1 Pferd, braune Stute, öffentlich zwangeweise gegen Baarzahlung Die Berfteigerung findet be verfteigert. ftimmt ftatt.

Wiesbaden, ben 17. Juni 1895.

Deffentliche Berfteigerung.

Dienstag, den 18. Juni b. 38., Mittage 12 Uhr, werden in dem Bjandlotal Dopheimerstraße Mr. 11/13 dahier:

1 Raffens, 1 Buchers, 3 Rleiderichrante, brei Rommoden, 1 Spiegel, 1 Teppich, 1 Sefretar, 4 Sopha, 8 Seffel, 3 Tifche, 2 vollständige Betten u. bgl. m.

gegen baare Bahlung öffentlich zwangsweise verfteigert. Wiesbaden, den 17. Juni 1895. Edrober, Gerichtsvollgieher.

Befanntmachung. Mittwoch, ben 19. Juni b. 3., mittage 91/2 Uhr, werben in bem Saufe Rirde weg Ro. 9 gu Rambach

1 Labenichrauf, 1 Thete, 1 Glasichraut, 1 Real, 1 Sangelampe, 3 Delfannen, 35 Riftchen Cigarren, ca. 2 Ctr. Buder, 11/2 Ctr. Zeife, ca. 3 Ctr. Echmierfeife, ca. 200 lange und furze Pfeifen, eine Baage mit Gewichten, I Rleiberichrant, 1 Commode, 1 Nahmafdine, 1 Regu lator, 1 vollft. Bett, 1 Spiegel, 6 Bilber, 1 Dezimalwaage, 2 Multen, ca. 40 Auchenbleche, ca. 20 Bacbielen, 1 Bac ofenlampe, 10 Cack Mehl, 1 Ctr. Kaffee, 3 Brot und 3 Badforbe, 17 Suhner, 1 Sahn, 3 Ganfe, 1 Sund, 1 Sunder wagen, 1 Reffel u. bgl. m.

gegen baare Bahlung öffentlich zwangeweife verfteigert.

Die Berfteigerung findet beftimmt ftatt. Wiesbaben, ben 15. Juni 1895. Schröder, Gerichtevollzieher.

Hotel und Restauran zum Karpfen.

Empfehle guten Mittagatisch von Mk. 1,— an, im Abonnement billiger, Reichhaltige Frühstücks- und Abendkerte. Schöne Zimmer mit guten Betten von Mk, 1,50 an, bei längeren Aufenthalt nach Uebereinkunft.

Separate Weinstube. Vorzüglicher Wein. Bier von der hiesigen Brauerei-Gesellschaft Emil Zorn.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Reuefte Rachrichten. Umtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Nr. 139.

gen.

tage

bem einem

nebit

Dans

ffent.

orm.

neben

bebau.

cinem

einem

mmen

offent.

ttage

Reller

f und

n und

richts.

I.

ttage

edan-

lung

er.

ıg.

ttags

ftrage

fretat,

ändige

eigert.

her.

Bor

tirm.

rant,

muen,

uder,

jeife,

rant,

Hegu

ilder, Bad.

attern

under

weife

ftatt.

jer.

mt

an, im idkarte. ingerem

ilsehaft

und

Dienftag, ben 18. Juni 1895.

X. Jahrgang.

Gin nener Rif.

* Biesbaben, 17. 3uni.

Die vielermähnte Unfprache bes Gurften Bismard an ben Rentralausichug bes Bundes ber Landwirthe hat einer nenen Difftimmung, einem bedauerlichen Rig in ben Benehungen swiften Berlin und Friedricheruh hervorgerufen. Derfelbe außert fich aber nicht, wie früher, in beftigen Beitungsfehben. Die außere Linie, welche mit bem Befuch bes Gurften Bismard in Berlin, mit ben wiederholten Bifiten bes beutichen Raifers im Sachfenwalbe, jum letten Rale beim Geburtstage bes Gurften gegeben mar, wird unberrudt und unverandert bleiben. Aber an ber leitenben Stelle des Reiches hat man bas Bort bes Altreichefanglers bon ben "Drohnen und Rlebern in ber Regierung" nicht mit Gleichmuth hingenommen, und der deutsche Reichs. anzeiger hat bann tonftatirt, baß ber Staatsfefretar im Reichsamt bes Innern, herr von Botticher, "auf meiden in ber Preffe die Worte Fürft Bismards bezogen wurden," bereits im Jahre 1890 ein Entlaffungsgefuch eingereicht hat, aber vom Fürften Bismard felbft in feinem amte gehalten worden ift. Gin 1892 wiederholtes Entlaffungsgefuch bes Staatefefretare ift burch faiferliche Radinetsordre abgelehnt, wonach der Monarch den Patrios tismus des bewährten Beamten anruft, um jenen gum Bleiben im Umte gu veranlaffen.

In Diefer gangen Auslaffung bes Reichsanzeigers ift fein Bort gegen ben Gurften Bismard felbft gefagt, feinerlei Rritit ber Borte bes Altreichstanglers borgenommen. Aber ber Ton ber gangen Rundgebung ift der einer boch= gradigen Ralte, und barin gerade wird bie Berftimmung harnfterifirt, welche in Berlin eingetreten ift. Bismard hat bis jum 26. Januar, bem Tage feines Besuches in Berlin, mehr als einmal in recht scharfen und recht beutlichen Worten auf einzelne hobe Reichsbeamte bingewiesen, die ihm antipathifch maren. Dann fielen bie Muslaffungen mehr perfonlichen Charalters fort und bie Bendungen bes greifen Staatsmannes nahmen einen mehr allgemeinen Charafter an. 3ab, wie ein Blit aus heiterem Simmel, ift nun mit einem Dale bie Bandlung getommen. Der Raifer war in Friedricheruh, um dem greifen Staate. manne eine perfonliche Ehrung zu bereiten, bes Gurften weiter Sohn murbe in ein hohes Amt beforbert, Fürft bobenlohe gratulitte im Ramen von Reichs- und Staats. behörben, und ber gefeierte Jubilar zeigte eine aufrichtige und tiefe Ruhrung. Aber Gurft Bismart ift immer mehr ein Mann ber Realpolitit, als ein Mann ber Empfindungen

gewesen, und die alte Rampffreudigfeit lebt in ihm fort. Er ift wieder ausgezogen in's Turnier gegen die Reichs-

regierung, melde bie bes Raifers ift.

Damit find von felbft bie Dinge gegeben! Bwifchen bem Raifer und bem Farften Bismard hat feine politifche Berfohnung ftattgefunden, wohl aber eine perfonliche, boch wird der Berfimmung naturgemäß die Thur von Reuem geöffnet, wenn Borte wie "Drohnen und Rieber" gegen Manner fallen, bie ber Monarch mit feinem Bertrauen beehrt und bie allerbings mabrend ihrer gangen politifchen Lau bahn feinen anderen Willen gefannt haben, als eben es findet große Tefttafel im neuen Rathhaufe und glangenbes nur ben bes Raifere. Bolitifche Gegenfage merben immer ihre Geltung haben, aber ichwierig miffen fich Beziehungen geftalten, wenn bie politische Kritit auf bas perfonliche Bebiet überfpielt. herr bon Bottider wird vielleicht noch. male Anlag nehmen, feine Entlaffung einzureichen, und aus der dann erfolgenden faiferlichen Antwort wird man weitere ber Elbe nach Brunsbuttel, dem Ausgangspuntte bes Schläffe ziehen dürfen.

Die Auslaffung bes Reichsanzeigers wird übrigens noch immer lebhaft tommentirt. So ichreibt die agrarifche Deutsche Tageszig., der Reichsanzeiger gehe von der Borausjegung aus, bag ein Minifter, ber feine Entlaffung ans bietet, auch geben molle. Dieje Borausjegung ift, wie bie Erfahrung doch fcon gelehrt haben tonnte, feineswegs immer gutreffend. Man wird auch Falle für möglich halten, in benen Minifter ihre Demiffion anbieten, um nicht gegangen ju merben. In folden Fallen murbe ber Ausbrud bes "Bunfches", ju geben, oft als ein Mittel ericheinen, fich mieber fefter in ben Sattel gu fegen.

Die Bismardifden "Berl. Reueften Rachr." fchreiben : "Die Beröffentlichung des "Reichs-Anzeigers" bezüglich des Ministers v. Bötticher wird in der demotratischen, ultramontanen und sozialdemotratischen Bresse mit freudigem dalloh begrüßt, ein Umstand, der für die Beurtheilung der Zwedmäßigkeit der Pu-blikationen ausreicht. Zur inneren Kritik genügt es wohl, auf zwei Thatsachen zu verweisen: erstlich die, daß im Februar 1890 bas allmählige Ausicheiben bes Fürften Bismard aus bem Dienft auf Grund einer Berabredung zwischen dem Kaifer und ihm be-reits sestjand, es mithin von dem damaligen Reichskanzler nicht loual gewesen sein würde, Demissionsabsichten des Herrn v. Bötticher waa gewesen sein würde, Demissionsabsichten des Herrn D. Bötticher Folge zu geben; zweitens, daß das Entlassungsgesuch vom März 1892 in die Zeit siel, als Graf Caprivi in Folge des Schulgeses sich befanntlich gleichfalls aus beiden Aemtern zurückziehen wollte und nicht ohne Mühe zum Berbleiben als Reichstanzler bewogen wurde. Daß herr v. Bötticher als Stellvertreter des Grafen Caprivi damals ein Entlassungsgesuch einreichte, ist ebenso begreistich wie die damals unvermeidliche Ablehnung dieses Gesuchs."

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 17. Juni. Der Norboftfee-Canal-Reier

gebort bie gegenwärtige Woche. Die Festlichkeiten nehmen ihren Anjang, nachdem ingwischen leichte Schiffe aller feefahrenden Rationen in der Elbe, bie fcmeren Bangertoloffe aber im Rieler Safen eingetroffen find, am 19. Juni in Hamburg. Der beutsche Kaifer und die deutsche Raiferin treffen bort mit fast allen beutschen Fürsten ein, Teuerwert auf Alfter und Elbe ftatt. Soffentlich macht bas wieder eingetretene Regenwetter gerade bei biefer Brogrammnummer feinen Strich burch bie Rechnung. Bon Samburg fahren alle Berrichaften mit ben Mitgliedern bes Reichstages und Bundesrathes und fonftigen Gaften auf Canals in der Elbe, und treten von dort unter Geleit ber leichten Kriegsschiffe folgenden Tages bie Fahrt nach Riel an, die mohl etwa 12 Stunden in Anfpruch nehmen wird. Sauptfestage in Riel find der 21, und 22. Juni, welche bie Grundfteinlegung für ben Canal bei Soltenau, Flottenparade, Festafel u. f. w. bringen. Tags barauf wird nach einem Manover bes beutschen Geschwaders bie Rudreife angetreten. Borber burften icon wieder bie frans göfifchen Schiffe aus unferen Gemaffern abgebampft fein. Der Frembenandrang wird zweifellos recht groß fein, aber die fpetulativen Rieler haben die Rechnung doch ohne ben Birth gemacht, die erwartete Rachfrage nach ben über Die Gebühr emporgeschranbten Wohnungen ift ausgeblieben, und die Preise finten raich. Tag für Tag laufen jest ichon die fremden Schiffe ein und werden unter ben

Minifterprafibent Crispi

üblichen Chrenerweifungen empfangen.

hat am Samitag in ber romifden Deputirtentammer abermale die Oberhand behalten. Grispi erflarte in der Rammer, daß er fammtliche Anfragen über bie innere Bolitit annehme. Er folagt jedoch vor, fie erft nach ber Berathung des Budgets zu behandeln. Siergegen erhob bie Opposition lebhaften Biberstand und verlangte bie fofortige Berathung ber Anfragen über bie innere Politit. Crispis Borfchlag wurde jedoch mit großer Dehrheit burch einfaches Auffteben angenommen und die Rammer vertagte fich darauf auf Dienftag.

In ber griedifden Deputirtentammer legte bei überfülltem Saufe Delpannis bas Budget bon

Die Sundgräfin.

Original - Roman von Sans v. Biefa. 68. Fortfebung. Rachbrud verboten.

"Benn Du auf mich feine Rudficht nimmft, bann bu es wenigftens im Intereffe ber Dienericaft!

"Bie Gie befehlen, Frau Grafin !" lachte bobnitch ber Burechtgewiesene. "Rarl, Rarl!" bruffte er bann mit ber gangen Rraft feiner Stimme, "Gffen! wir baben

"Bo bleiben Sie benn, Schlingel ?" fuhr er bann ben raich herbeieilenben Diener gornig an, "Sie miffen, bag fofort nach ber Borftellung gefpeift wird !"

Frau Grafin befahlen gu marten, bis ber Berr

"Die Borftellung ift ju Enbe, wenn ich - borft -- wenn ich nach Saufe tomme, perftanben?"

Peijezimmer zurnd, und man hörte bas Rlappern ber Teller. Balb barauf mar Alles bereit.

Das Chepaar feste fic. Es murbe nur wenig Pproden; in ber Grafin mar ber Born einem Gefühl es Biberwillens gegen ihren Gatten gewichen, bas abezu an Berachtung grenzte.

Der Graf mochte biefe Empfinbung ahnen. Sie hatte vielleicht auch nicht gang Unrecht. Aber nicht rechtfertigen. um Rudud noch einmal! er hatte boch nicht geheirathet in fich Geffeln aufzuerlegen, im Gegentheil, frei wollte merben auch frei von Borurtheilen, bie fein Stand mit fich brachte. Er fann fich allmählich in einen Born inein, ben er nun mubfam gurudbrangte. Er martete ungebuld auf ben Schluß ber Tafel, im Zimmer

Dern im Geficht vor fie bin.

"Es ift die boopte Beit, das mir uns einmal aussprechen meine Liebe, wir find nicht flar über uns."

Die Grafin ließ fich in einen Geffel nieber, ihr und mar mit gornfprabenben Augen por ibn bingetreten. Beficht mar unbeweglich.

"Bitte."

"Diefe Behanblung tann ich unmöglich langer ertragen! Du glaubst boch nicht etwa, in mir fo eine Art pofcavalier erworben gu haben, mas ?"

"Rein, aber ich glaubte, einem Ebelmanne meine Sanb gereicht ju haben."

"Ginem Ebelmann? 5m - mas foll bas beißen?" "Ginem Danne, ber boppelt bas beachtet, mas jeber Burgerliche nicht vergißt, nämlich bie Achtung, bie er einer Dame foulbig ift, ber vor allen Dingen nicht außer bubich Du ausfiehft, wenn Deine Augen fo funteln!

Acht lagt, mas er feiner Gattin gegenüber ichulbig ift."
"Sahaha," lachte ber Graf, "einer Dame, . . bas muß ich fagen, Anipruce macht Du, als ob Du eine ftammft, und mas Du marit!"

"Erflare Dich naber !" fagte Jenny, noch immer gefaßt, aber bie Augen begannen gornig gu bligen.

"Run, fo fcmer ift bas boch nicht gu verfteben! Es ift gut, wenn man in feinem Leben nicht vergißt, bag man aus einfachen, febr einfachen Berhaltniffen berftammt, die eine folde Bratenfton mir gegenüber gar

"3ch fragte nur, um Dir Gelegenheit zu geben, unzweibentig Dein Inneres ju zeigen, Leo. 3ch wollte eines Ebelmannes manches Glud tennen zu lernen, was wisen, ob Du ben Muth haft, mich zu beleibigen. In mir begehrenswerth erschien, gewiß, ich leugne bas nicht, Deinem Falle wird biese Beleibigung zu einer Robbeit." aber ich sehe mich schmablich, schmablich betrogen."

Der Gattin wollte er feinem Herzen einmal Luft Das past gang zu bem Bilbe bas ich allmählich von Umgang und meine Ausgaben vor — bababa, Die gewinne. Meine Herkunft ift Dir zu gering, Du es fehlt nur noch, bag Du mir allwöchentlich ein Tafchen-Dort angelangt, trat er fofort mit gornig gefdwellten bift aber nicht gu ftolg, Dich von Deiner Frau erhalten gelb in bie Sand brudft !" gu laffen.

Der Graf ichlug lacend bie Bande gujammen, er wollte icherzend erwidern, aber Jenny hatte fich erhoben

"Schweig!" rief fie, "jest bore mich erft an! Diefe Beleibigung werbe ich fdwer vergeffen tonnen; aber ich will Dir ins Gebachtniß gurudrufen, bag nicht ich es mar, bie Dich fucte, fondern bag Du mein 3awort auf ben Rnicen por mir - erbettelt haft!"

Der Graf marf fich laut lachend auf eine Chaifelongue und ftredte bie Beine in eine möglichft bequeme

"Erbettelt — ausgezeichnet! Aber immer weiter, ergable nur weiter, Jenny, Du glaubft garnicht, wie Siehft Du, jest erinnere ich mich auch wieber, bag ich bamals allerbings rafend in Dich verschoffen mar."

"Belogen und betrogen haft Du mich!" rief bie Der Diener jog fich, ohne mit ber Miene gu guden, geborene Grafin marft! Bergig boch nicht, woher Du Grafin, "ich mar ehrlich genug, Dir von vornherein ju efteben, daß mich nichts, nichts in meinem Bergen gu Dir hingog, ich habe Deinen fturmischen Werbungen nachgegeben, weil mich Deine Anbanglichfeit und Deine Betheuerungen rührten . . . "

"Und bie neungadige Rrone!" marf ber Graf

biffig ein, fein Monocle ins Auge preffend.

"Ja, ja, ich mache baraus fein Geheimniß; ich habe geglaubt, als Gattin eines Grafen meinem Leben einen ficheren Salt gu geben, ich glaubte, an ber Geite

"Sofo!" "Sang mein Sall, ichmablich betrogen! Du willft "Du machft mir meine herfunft gum Borwurf. mich gum Bebienten begrabiren, ichreibft mir meinen

"36 habe Dir teine Befdrantung auferlegt, Leo ;

理 祖 地 治 學 思 的 奶 奶 好 好 好

四次 田市场市界。在市场市田市市田市公司工作

南京都田田田田

Dienitag

feinem Borganger aufgestellten fest, bezüglich ber Musgaben Rrang aus weißen Rofen ericienen. Ebenfo maren Rrang. folagt er eine Ersparnig bon 5 Millionen bor burch Berminderung bes Berjonals in ben Ministerien und burch Reorganisation einzelner Dienstzweige. Bon anderen Entmurfen legte ber Minifterprafibent namentlich die Bilbung eines Rathes der öffentlichen Schuld vor; ju ber Frage über bie Einigung mit ben Gläubigern außerte er, bag biefelbe im gemeinsamen Intereffe beiber Barteien geregelt merben murbe.

Der Rrieg ber Japaner

gegen bie aufrührerische Bevöllerung ber Infel Formofa ideint boch noch nicht jo fcnell zu Ende geben zu wollen, wie anfänglich angenommen wurde. In Betracht zu giehen find allerdings die febr fcmierigen Terrain.Berhaltniffe auf Formofa. Als bas japanifche Beichmader eine Rund: ichafterfahrt an den fublichen Ruften vornahm, feuerten bie dinefifden Forts von Unpeng auf einen Rreuger, ohne inbeffen Schaben angurichten. Auch bie Schwargflaggen, Die berüchtigten aber tapferen Biraten, nahmen eine brobende Saltung an, die Lage ber Fremben ift fritisch. Der Rommanbeur ber englischen Glotte in Songtong murbe um Silfe angegangen, eine Berftarfung bon Geefolbaten marb

Es ift jest offiziell zugeftanden, bag China gegen Uebernahme der Garantie für die Rriegsanleihe Rugland bas Recht gegeben bat, feine transfibirifche Bahn burch die dinefifde Mandidurei hindurchzuführen. Die große Bichtigfeit biejes Bugeftanbniffes ift außer allem 3meifel, fie tommt einer direften Abtretung einiger dinefifden Gafen

allermindeftens gleich.

Dentichland

Berlin, 16. Juni. (Sof- und Berfonal. Racht ichten.) Der Raifer borte am Samftag Bor-mittag Die Bortrage bes Chejs bes Militarfabinets, bes ftellvertretenden Chefe bes Generalftabe unb bes Rriege: minifters. Den Reft bes Tages verbrachte bas Raiferpaar onläglich bes Tobestages Raifer Friedrichs in ftiller Burudgezogenheit. Um heutigen Sonntag besuchten bie Rajeftaten ben Gottesbienft in ber Friedenstirche.

- Um Tobestage Raifer Friedrich's hatte fich ber Raifer icon in fruber Morgenftunde jum Maujoleum in der Friedenstirche ju Botsbam begeben, um bort eine Beitlang in ftiller Undacht zuzubringen und für fich und die Raiferin einen toftbaren Rrang niebergulegen. Betterer, fiber 1 Meter im Durchmeffer, war gang aus weißen Rojen gewunden und mit einer langen golbbefrangten weißen Atlasichleife verfeben, welche in Golbs drud die Initialen bes Raiferpaares trug. Ein ebenjo toftbarer Rrang mar bon ber Raiferin Griebrich eingetroffen. 3m Ramen bes Garbetorps war beffen Rom,

Du erhaltft ben größten Theil meiner Gage, von Eriparniffen ift bis jest feine Rebe gemefen, es ift mir taum möglich, meinen Berpflichtungen nachzutommen, unb barum bat ich Dich, auf unfere Mittel Rudficht gu nehmen. Giner von und Beiben muß auf unfere Grifteng und unfere Ehre bebacht fein! Ift bem nicht fo? Gublft Du Dich etwa gar burch bieje Ermagung beleibigt ?"

"Beleibigt! Unfinn! Aber ich finde nicht bas, was ich erwartet habe, gerabe fo wie Du! Und barum ichlage ich vor, wir versuchen mit einander auszutommen, fo gut es geht. Aber bas tanuft Du nicht verlangen, bag ich mich fclavifc an bie Sausorbnung binbe, ich werbe boch noch meinen Freunden eine Stunde ichenten tonnen .

"Dir fteht ber gange Tag gur Berfugung; ich ermarte nur von meinem Gatten, bag er mir bes Abenbs in meinem Berufe als Cavalier gur Seite fteht, wie es jeber anbere Bentleman mit Freuben thate, wenn ich

ihm es geftattete."

"Ja, ba bringft Du mich auf bas rechte Capitel," ermiberte ber Graf, fich erhebend, "glaubft Du, bag es mir ein Bergnugen ift, gugufeben, wie Du Dir von ben Elegants ben Sof machen lagt? - Da -" er trat ben Inhalt ganger Gemachshaufer vorfinbet, ber ihn baran erinnert, bag ibm feine Frau nicht allein gebori!"

"Seo!" forie bie Grafin erbleichenb auf. "Richt allein gebort," wieberholte ber Graf, gewiß, wenn auch nicht in bem Ginne, wie es vielle cht Dander munichte, boch aber fo, bag ein etwas empfind-

liger Gatte rafend merben tonnte!"

Benny hatte fich gefaßt und nahm ihren Blat

wieber ein.

"Du verlangft bierauf feine Entgegnung. Du weißt es aus eigner Erfahrung, bag bieje Aufmertfamteiten nichts, abfolut nichts bedeuten, mas Did beunruhigen tonnte Bobl afer it geftebe es Dir, frigen fir mir nachgerabe an, ein Eroft gu merden, ich muibe fie ichwer vermiffen . . . "

(Fortfehung folgt.)

fpenden eingetroffen bon ben Regimentern, beren Chef ber verstorbene Raifer war. - Am Samftag war auch ber Sterbetag bes Generalfelbmaricalle Bringen Friebrich Rarl von Breugen, ber im Grabgewolbe bon Nicolstoe beigefest ift. Dier ericien Bring Friedrich Leopolb mit feiner Gemahlin und ichmudte bas Grabmal feines Dffigiere und Gleichgeftellte und 544 179 Mann feftgeftellt Baters mit einem Rrange. Für biejenigen Offigiere, welche jum Bringen Friedrich Rarl in Begiehungen ftanben, legte Dajor v. Röller vom 3. Garbe-Manenregiment einen Rrang aus weißen Rofen nieber, ber bie Widmung "Bereinigung Bring Friedrich Rarl", bon einem goldenen Lorbeerfrang umgeben, bas Datum "15. Juni 1895" auf ber Schleife trug. Ebenjo maren Rrange bom 1. Leibhufarenregiment, bem Biethenichen Sufarenregiment und bem Berein ebemaliger Rameraben Diefes Regimente niebergelegt.

Biesbabener General-Mnzeiger.

- Der Raifer und der Bund ber Ritter bes Gifernen Rreuges. Der Borftand bes g. 3. in Berlin togenden Rongreffes ber Ritter bes Gifernen Rruges hatte eine Audieng beim Rriegeminifter. Diefer erflarte, ben Kaiser habe es unangenehm berührt, daß sich ein besonderer Bund ber Ritter bes Gifernen Rreuges gebilbet habe; er tonne eine Audienz beim Raifer beshalb nicht befürworten.

- Die beutiche Raifer-Dacht "Raiferabler" ift auf ber Sahrt von Riel nach Brunsbuttel auf ben Brund gerathen. Der Unfall bes "Raiferabler" erfolgte im Andorfer See, muthmaglich in Folge falfcher Steuerung. Das Schiff lag böllig außerhalb des Ranals. Untiefen find in bemfelben nicht borhanden; auch hat feine Rutichung ftattgefunden. Giner fpateren telegraphifchen Rachricht gufolge ift der "Raiferabler" gegen 7 Uhr Abends flott gemacht morben und bat die Beiterfahrt nach Samburg angetreten.

- Der Oberführer ber taiferliden Soup truppe in Deutschoftafrita b. Manteuffel ift nach einer Melbung bes Deutschen Colonialblattes am 13. Juni

einer plöglichen Erfranfung erlegen.

ner plostichen Erftuntung ettegen.
Ernst August Edwin Freih. v. Manteussel, geboren am
18. März 1848, war der älteste Sohn des (am 17. Juni 1885
verstorbenen) Freih. Edwin v. Manteussel, des ersten faiserlichen
Statthalters in Essaßelothringen. Biele Straßburger werden
sich seiner noch erinnern, da er oft zum Besuche seines Baters
im Statthalterpassel bier geweilt hat. Frehr. Edwin stand als
Offizier im 1. Garde Regiment zu Fuß in Potsdam, schied als Major aus, ging nach Deutschoftafrifa, biente bort anfangs als Affiftent bei ber Bollverwaltung unter einem angenommenen Namen, wurde fpater in die Schubtruppe übernommen und gulett deren Oberführer. Fehr. Edwin v. Manteuffel ift unver-mablt gestorben. [Bon den Kindern des verewigten Feldmarschalls leben jetzt noch die Ehrenstiftsdame Freiin Jabella und der Rittmeister a. D. Fehr. Job. Die Red.]

- Bei Ausführung bes Gefeges betr. Unterftühung ber Familien bon gu Friedengübungen einberufenen Mannichaften find Zweifel barüber berborgetreten, ob für einberufene, aber als fog. Progentleute nicht jur Ginftellung gelangte Mannicaften Unterftugungen für einen halben Monat ober nur für die Beit der thats fächlichen Abmefenheit bom Bohnfite ju gemabren finb. Der Reichstangler hat fich dahin entichieden, bag bei Richteinstellung ober borgeitiger Entlaffung bes Ginberufenen ber Unterftugungeanfpruch fich nur auf Diejenigen (einschl. ber vorschriftsmäßigen Marich.) Tage erftredt, in benen ber Ginberufene feiner burgerlichen Beichaftigung burch bie Einberufung thatfachlich entzogen ift. Ebenjo ift auch bei benjenigen Mannichaften zu berfahren, die in Berudfichtigung einer Reflamation nicht gur Ginftellung gelangt find.

* Duffelborf, 15. Juni. In ber heutigen Situng bes hiefigen Musichuffes gur Errichtung eines Bismard. Den fmale murbe mitgetheilt, bag über 100,000 Dart gezeichnet find. Es murde beichloffen, die Stadtverordneten-Berfammlung zu erfuchen, für bas Dentmal ben Blat vor ber Runfthalle jur Berfügung ju ftellen.

* Rendeburg, 15. Juni. Mit bem heutigen Tage merben Die Arbeiten am Rordoftfeetanal auf ber gangen Linie eingestellt. Reue Rutichs ungen find in ber letten Beit am Ranal nirgends vorge-

- Die Aprogentigen preußifden Ronfols. Die gelegentlich offigios infpirirten "Berl. Bolit. Rachr." ichreiben: "benn in betheiligten Rreifen Die Muffaffung an ben Tifch, auf welchem bie Blumen ftanben, rig vertreten wird, daß bie Ronvertirung ber pierprozentigen einen ber buftenben Strauge aus ber Baje und ichleuberte Ronfols beichloffene Sache und zwar gleich auf brei Brogent ihn seiner Gemahlin por die Fuge — "welcher Chemann sei; wenn seibst behauptet wird, daß eine bezügliche Borlage Biehverscherungen fonnen allerdings mit der Borlage gein, hingegen hat man die Feuerversicherungen mit dem Juniperschaften ben Boubo'r seiner Frau noch in der laufenden Session des Landtages dem Abge. ordnetenhause zugehen wird, so burfte ber Bunich ber Bater bes Gebantens fein. Er entbehrt ber thatsächlichen Begriindung. Insbesonbere wird nicht baran gedacht, ben Landtag mit einer entfprechenben Borlage gu befaffen."

- Die Berliner Maurer wollen eine allges meine Lohnerhöhung, fowie Berfürzung ber Arbeitszeit fordern. Die Beschluffaffung hierüber foll in einer großen Maurerversammlung am 19. Juni erfolgen.

Angland.

* Wien, 16. Juni. Alle maßgebenben Blätter conftatiren, bog bie Rrifis andauernd eine berartig fritifche ift, tag bereibe faum in anderer Beile burch ben Rudtritt Des Minifteriume ihre Sofung finden burfte. Bur Montag Abend berief Die vereinigte beutiche Linte eine Berfammlung ein, in welcher ein alle Clubmitglieber un-

1895 por; beirens der Einnahmen halt er an den von | mandeur, General v. Binterfeld, mit einem toftbaren | bedingt verpflichtender Beichlug über die Gillier Frage gefaßt werben foll.

. Bubapeft, 16. Juni. Der geftern beigelegie

Baderftreit ift beute mieber ausgebrochen. * Baris, 16. Juni. In bem Entwurf jum nach. jährigen Beeresbudget ift ber Friedensbeftand

bes frangofifchen Seeres für 1896 auf 28 223 worden; burch Singufügung ber Gensbormerie und ber republitanifchen Garbe fteigen biefe Bahlen auf 28 963 Offigiere und 569 300 Mann, welche ben Gesammtbeftanb bes heeres barftellen.

* Rom, 16. Juni. Anläglich ber bevorftebenben Sochzeit bes Bergogs von Mofta wird eine allgemeine Amneftie für bie in Sicilien und Lunigiano wegen politifder Bergeben Berurtheilten erlaffen. Rur Die bem Comitee bon Palermo Angehörenden, unter welchen fich Defilice und Barbato befinben, find von ber Amneftie ausgefchloffen.

* Betereburg, 16. Juni. Auffeben erregt, bas ber armenifche Ratholitos bei ber Aubieng in Beteraburg bon bem Baren in feinem Arbeitstabinet allein empjangen wurde und langere Beit bei bemfelben verweilte. Der Bar foll bemfelben bie Berficherung gegeben haben, jut Linberung ber Lage ber Armenier beitragen gu wollen.

Prengischer Landtag. Abgeordnetenbans. Berlin, 15. Junt.

Die zweite Berathung ber Stempelfteuervorlage wird bei ber Me zweite Berathung der Stempeljenervortage wird dei der Tarif-Rummer, Pacht- und Mieths-Berträge sortgesetzt. Rach einigen weiteren kurzen Bemerkungen wird zur Abstimmung ge-schritten und unter Ablehnung aller anderen Antrage mit 136 gegen 135 Stimmen die Kommissionsvortage angenommen, gegen welche Nationalliberale, Freisinnige und zahlreiche Centrumsmit-glieder stimmten. Rach den gefasten Beichlässen sind also alle ichristssiehen und mundlichen Miethsvorträge über 300 M. stempel kurrentissie ftenerpflichtig, und zwar hat der Bermiether die Deiether in ein Steuerbuch einzutragen und bies Steuerbuch allfahrlich ber Steuer beborbe gur Entrichtung bes Stempels zu unterbreiten. Der Miethe ftempel beträgt 1/10 bCt. Bu Tarif-Rummer 59 (Schuldverichrei-bungen) liegen gabireiche Antrage vor. Gin Antrag Saade begwedt nur unwesentliche Menberungen bei ben Bestimmungen über bie Stempel-Ermäßigungen. Abg. Richter beantragt Befreiung der Combarddarleben von der Stempelgebuhr. Gin Antrag Schwedenbied will auch die Spartaffenbucher refp. Ginlage-Beicheinigungen folder Erwerbegenoffenichaften ftempelfrei laffen, welche bie Forberung bes genoffenichaftlichen Berfonalfredits bezweden.

Finangminifter Diquel bezeichnet ben Antrag Saade als eine

Berbesserung der Borloge, nennt aber den Antrag Schwedendied und ebenso den Richter'ichen Antrag unannehmbar.

Abg. Nölle (natib.) empsieht den Antrag Hoade, ift auch bereit dem Richter'ichen Antrag zuzustimmen, wenn in demselben noch gesagt wurde, daß bei Stempelberreiung der Werth des Psandes ber Sobe bes Darlebens entspricht. Bon bem Abg. Gothein wird ber Antrag Richter babin go

anbert, baß bie Combarbbarleben nur bann ftempelfrei bleiben, wenn bas Bfand in feinem Werthe bie Dobe bes Darfebens

hierauf wird bie Rummer 59 mit ben Antragen Saade,

Schwedenbied und Richter Gothein angenommen.

Bei Tarif-Rummer 62 (Standeserhöhungen) beantragt Abs. Ridert (freif.) mehrere, aber meift nur rebaftionelle Menberungen. Der Antrag wird abgelehnt. Zarif-Rummer 72 betrifft die Ben Ser unten verfichen Bach Litt. a follen Lebens- und Rentenversicherungen, einschließlich der Bolicen über Berficherung auf den Lebensfall, mit 1/2 pat. der versicherten Summe verstempelt werden. Berficherungen, über welche eine Bolice nicht ausgestellt wird, sind ebenfalls stempelpflichtig. Rudversicherungen sind sempelsfrei. Rach ebenfalls ftempelpflichtig. Rudversicherungen find ftempelfrei. Rach berfelben Tarifnummer sollen ftempelfrei sein Lebens-, Feuer-, Hagel- und Bieh-Bersicherungen unter 3000 M. Rominal-, sowie Unfall., Saft. und Transportverficherungen unter 40 Dt. Jahrede prämie.

Ein Antrag Rirfc (Etr.) will auch bie Antrage von 3000 Mart resp. 40 Mart noch in die Stempelfreiheit einschließen. Ferner beantragen die Abgg. Brongl und Gothein, die Transport-Bersicherungen überhaupt stempelfrei zu lassen. Endlich will ein Antrog Engelbrecht die Bersicherungen dei den auf Gegenseitigkeit gegrünbeten und feinen Gewinn bezwedenden Anftalten, beren Geichaftsbetrieb über ben Umfang einer Proving nicht hinausgeht, ftempel

frei laffen. Abg. b. Bud (fonf.) ift gegen ben Untrag Gothein und eines inzwischen eingegangenen Antrag Richter, welcher u. A. Die Feute verficherungen gang freilaffen will; ferner follen bie Stempelpriv legien ber öffentlichen Gocietaten aufgehoben werben.

Abg. Bromel (freif.) bemangelt die Sobe bes Transport ftempels, ber funf Mal fo boch fei, als ber Stempel für Fenerver-ficherungen und wünfcht Freilaffung ber Transportverficherung, wie

sie in der Regierungsvorlage vorgeschlagen war.
Abg. Richter (freif.): Es verstößt gegen eine gelunde Sozialpolitif, wenn die Bildung von Bersicherungsgesellschaften erschwert wird. Das geschieht schon durch die Regierungsvorlags, noch mehr aber durch die Kommissionsbeschlässe. Die Hagel- und fein, hingegen hat man die Feuerversicherungen mit dem gunt-fachen ihres bisherigen Stempels belaftet, mahrend ben Societaten

ihre Privilegien gelassen werden.
Abg. Gothein (freil.) empfiehlt seinen Antrag; die von der Kommission in die Borlage hineingebrachte Stempelbelastung der Transportversicherungen sei neu und der Ertrag so gering, das man darauf verzichten könne. Dieser Schritt wurde nur Beläsis

ungen und Störungen hervorrufen. Rach langerer Debatte werben bie Antrage Bromel-Gothein, Ririd, Engelbrecht und Janfen angenommen und in biefer Faffung Zarif Rr. 72. Rr 75 enthält die Stempelfate für Bollmachten-Diefelbe wird unverändert genehmigt, ebenfo ber Reft bes Stempel-

Das Haus vertagt die Weiterberathung des Gesehes auf Montag 1 Uhr.
Auf eine Anfrage des Abg. Ricert erwidert der Präsident, es sei ihm mitgetheilt, daß dem Hause noch drei Gesehentwürse wegen Eisenbahnverstaatlichungen zugehen werden. Bon weiteren Borlagen fei ihm nichts befannt.

elegie

ādft.

anb

223 eftellt

963

jtanb

nben Im.

mittee

und

burg

ingen

Det

Radi

gegen nomits

o alle

ептреб-

n ein

cietbe.

de bee

ng bet

Förbe.

enbied

anbes

clebeme

Saade,

ungen.

erfiche. Bebens-

perben

98ach

Beuers,

eahres.

1 3000

Antrog

tempel

einen

Fener elprivi

nepoth

merver. 19, 10**1**

fchaftes

el- und

cietaten

ie von lastung 1g, daß delästige

Botheis, jossum 10chten

tempele es auf ent, es megen n Bor

n.

Locales.

. Biesbaben, 17. Jum.

Der Intendant des Königl. Theaters, herr Rammer-non Sulfen, welcher auf Allerhochsten Befehl gu ben nungbfeierlichkeiten des Rord-Oftfeefanals eingeladen ift und ber fpaterbin flattfinbenben ichwedifchen Reife bes Raifers fich adfalls im Gefolge besselben befinden wird, hat sich zu diesem et unachft nach Berlin begeben und wird erst Ende August Jahres bierber gurudfebren.
Rurhaus. Morgen Dienstag Abend findet Beethoven-

Condert ber Aur-Rapelle mit febr intereffantem Brogramm fatt,

Für bas Bismard-Denkmal sind serner eingegangen; Biebrich von herrn Fabrisant Dr. L. Bed 20 Mt., von Frau Bot und 3 Sohnen d Mt., von herrn Frofuris Freundlich Mt. In Lorsbach gesammelt 36 Mt. und ferner bei Mitgliedern Land und Amtsgerichts Wiesbaden gesammelt 310 At.

Departements Thierarzstrele. Dem kreis Thierarzstrele.

herm Profesor Dr. Leon hardt zu Frankfurt a. M. ift bie von in bisher kommissarisch verwaltete Departements - Thierarztstelle ir ben Regierungsbegurt Wiesbaden befinitiv verliehen worden.

Die Fortbildungsturfe für prattische Aerzte an Universität Göttingen sinden in diesem Jahre nicht im ger, sondern schon in der Zeit vom 29. Juli die 10. Aug. statt. Miphabetifches Stationebergeichnif. Der Berr iniber der öffentlichen Arbeiten bat, um nicht nur den fammt-ten außeren Dienststellen und Beamten der Staatseifenbahn-gewaltung, sondern auch den die Staatseifenbahn benutenden der sonft zu der Berwaltung in geschäftlicher Beziehung siehenden bersonen, Werten, Anstalten, sowie Organen anderer Staats-usw. Berwitungen Gelegenheit zu geben, sich in einsachser Weise über tie Jugehörigseit der Bahnstreden und Stationen zu den Bezirken ter einzelnen Königlichen Gisenbahn-Direktionen und Inspektionen imze über die Zuständigkeitsverhältnisse der neuen Gisenbahn-Bewaltungsorgane zu unterrichten, folgende Drudsachen heraus-geben lassen: a) in Blakatsorm eingerichtete Karten der Eisenbahnmobezirle und b) ein alphabetisches Stationsverzeichniß. Die m a ermahnten Biatatfarten umfaffen je mehrere Gifenbahn-Drettionsbegirfe unter farbiger Unterscheidung ber Einzelbegirfe und enthalten gugleich eine übersichtliche Aufgählung ber zu ben einzelnen Betriebs., Berfehrs- und Maschinen-Inspettionen gebingen Bahnlinien, ber Sauptwersfätten und der zu ben Maschinenafpeltionen gehörigen Rebenwertstatten und find außerdem mit Semertungen für den geschäftlichen Bertehr mit den Behörden und Diensthellen der Königlich Preußischen Staatseisenbahn-Berwaltung" unsehen. Exemplare dieser Platartarten werden bei allen Dienstwan, sowie auf den bedeckten Bahnfteigen, in den Wartesalen, Berballen und in anderen geeigneten Dienstrumen ausgebangen und tonnen von ben Fahrfarten-Ausgabestellen gu bem Geibftloftenmie von 10 Pfg. für das Stüd täuslich bezogen werden. In im alphabetischen Stationsverzeichnisse sind sammtliche Stationen und Haltestellen und Haltepunkte der Preußischen Staatseisenbahnen und Angabe ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Eisenbahnen Dreitions- und Inspektionsbezirken aufgeführt und sind auch die eben angesührten Bemerfungen über ben geschäftlichen Berkehr L. i. w. enthalten. Auch von diefer Drucffache tonnen Exemplare jum Preise von 40 Pfg. für das Stud von den Fahrlarten-Aus-sehelteln bezogen werden. Sämmtliche Dienststellen haben auf alle die Karten und das Stations-Berzeichnis betreffenden An-

pagen britter bereinwilligft Austunft gu ertheilen = Gruteurlaub. Wie in früheren Jahren, find auch für bifes Jahr die Regiments- und Bataillons-Kommandeure feitens bet Generaltommandos angewiesen worden, Soldaten zur Unter-nigung ihrer Angehörigen bei der Ernte, soweit die dienstitichen In-niesten dies gestatten, in die heimat zu beursauben. Gesuche von kindleuten um zeitweisige Beursaubung von Soldaten sind am beten an die Bataillons-Kommandos als an die zur Gewährung

Ager Gefuche gunachst berechtigten Behörden zu richten.
R. Der hiefige Brieftanbenklub (Bfeil) ließ gestern kongen ab Station Kastel eine große Bartie Brieftanben fliegen. Et foll dies ein Probessung der Lusthoten sein, um sie auf die Strede von Strafburg, von wo in nachfter Beit ein Preisfliegen aufindet, borgubereiten.

Biedbabener Trottoir-Reinigung&-Inftitut. Bie mmehr ersichtlich, läßt das Trottoir-Reinigungs-Institut an den kreffenden Häusern ihrer Abonnenten recht gefällige Schildchen mit dermert Abonnirt bei dem Biesbadener Trottoir-Reinigungs-Inflitut" anbringen und scheint, der Angahl der Schilden nach unbeilen, benanntes Inflitut sich allgemeiner Beliebtheit und Unterstützung seitens der Hausbesitzer zu erfreuen.

Das Manufcript einer Unnonce ift eine Urfunde h tulschied die Dusselborfer Straffammer. Der Aderer P. schickte m das "Düsseldorfer Boltsblatt" eine Annonce mit gefälschter Unterdrift. Unter dem anscheinend harmlosen Indalt der Annonce darz sich eine nur in Homberg verständliche Beleidigung gegen einen dertigen Einwohner. Die Straffammer verurtheilte den P. wegen Urtundenfälschung zu einer Woche Gefängniß.

— Um 10 Pfennige! Ein Jinngießer T. von Höhr ante vor einiger Zeit eine alte Fahrkarte für die Streck Vernzam Höhr-Grenzhausen dem Schaffner vorgezeigt, dem er mu micht felate, als er dem Anspektor vorgezigt, wen folkte.

mu nicht folgte, als er dem Inspektor vorgeführt werden sollte. Der Preis für die kurze Fahrt in 10 Piennig! Dieser Tage Turbe T. vom Schöffengericht Höhr-Grenzhausen in eine Gelbstrase, p. 6 Tagen Gesängniß und in die Kosten verurtheilt, und das

Bom Frantfurter Bantranber. Wie man fich er-nern wird, wurden in Frantfurt am Samftag vor Oftern 3. Abril) am Schalter ber Reichebant einem Auslaufer ber Gold-id Silberscheinftalt 20,000 URL in Scheinen, Die er eben erber hatte, aus ber Tasche gesiohlen, ber muthmagliche Thater ber auf frischer That ertappt, obwohl er noch Zeit gefunden batte be Scheine, mabricheinlich mit Bilfe eines Genoffen, hinter einer baule zu verfieden. Der Rauber mar von Biesbaben aus, Do man 2 Gepadftude beichlagnahmt batte, nach Frantfurt gebinnen. Dieser Bankbiebstahl soll nun am kommenden Mittwoch, bea 19. b. M., zur Berhandlung vor der Straffammer des Franklunger ganderichts kommen. Der Berhaftete ein Engländer, hatte is damals henry Beston genannt, man ermittelte aber, daß er mit seinem wahren Ramen Horace Hovan heißt. Sein muthmaßister Genosie dagegen ist unentdedt geblieben. Die Bertheibigung

fahr Genosse bagegen ist unentbedt geblieben. Die Sertzeitsgang fahrt herr Justigrath Dr. Geiger-Frankfurt. Fankenhaus aufgesommen wurde der 19 Jahre alte, in Do y he im arbeitende denemen Friedrich Knobloch aus Barburg, weicher am Samstag bend durch einen Schrotschuß Berletzungen im Rücken und in der rechten Brusteite erhielt. Ueder die Umbände, unter welchen der bieten Brusteite erhielt. Neder viel Umbände, unter welchen biefe Berletjungen erhielt, verlautet nichts Bestimmtes.

R Unfall. Um Samftag Mittag gerieth ber Beiger Silbe. randt mabrend ber Fahrt unweit ber Station Lord in Aus- ebenfo glangvoll wie bem Ginne ber Autoren entsprechend. Die Berufs mit bem linten guß in Die Steuerung ber Borftellung fand vor einem vollen haufe fatt. W.

Maschine und wurden ihm sämmtliche Zeben des Fußes abgequetscht. Der in Lorch befindliche Arzt legte den ersten Rothverband an, um den Berunglücken von da nach seiner Wohnung bringen zu tonnen.

X. Beim Bollerichießen berungludt. In bas biefige St. Jofeshospital murbe ber Arbeiter Frit Siegel aus Caub aufgenommen. Derfelbe war bei ber diesjährigen Frohnleichnamsfeier dortselbst mit dem Böllerschießen betraut und verungludte beim Laden eines Böllers daburch, daß ihm durch Rudschlag mahrend dem Zubringen des Pulvers derfelbe verschiedene Bruche bes linten Armes gufügte.

Cheater, funft und Wiffenschaft. Ronigliche Schanfpiele.

= Biesbaden, 17. Juni. Zum Erstenmale: "Werther". Eprisches Drama in 3 Alten und 4 Bilbern nach Goethe von Ed. Blau, Paul Milliet und Georges hartmann, für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalbed. Must von J. Rassenet. Goethe ift bereits mehrfach von unseren unvergleichlichen linterbeinischen Rachbarn geplundert worden; fein "Fauft" sowohl wie "Bilbelm Meister" haben fich eine Berballbornung muffen gefallen laffen, aber auch den vollständig undramatischen jungen "Berther" auf die Buhne zu bringen, war ben Frangofen borbehalten. Es muß indeffen eine schwere Arbeit gewesen sein, benn nicht weniger als drei ftarfe Manner haben fich abqualen muffen, um ben Goetheden Konner haben fich abqualen mugen, um den Goeigesichen Roman zu einem Libretto zurecht zu Kurgen. Die Zeiten, in welcher solche Charaftere wie der junge Werther, gedeichen konnten find längst vorüber; zumal unsere nüchterne, schnellebige Gegenwart mit ihrem scharf ausgeprägten Kampse ums Dasein verträgt sich nicht mit derartigen Sentimentalitäten, derartigen krankhaften Geschlieben eine der bereiten gegen gebeiden geschlichen berartigen bei bestieche Berther sie zeigt, zedenfalls grafstren sie nicht mehr so epidemisch wie zu damaliger Zeit. Werther erscheint uns als ein Unicum, als eine Erscheinung, der wir, die Achseln zuchnd, kalt und nüchtern gegenüberstehen. Hätte Goethe, dessen Rame allein dieses sein Jugendwert noch interessant macht, nicht diesen Character in behaglicher epischer Breite und mit der diesem Dichter eigenen unvergleichlichen Obsectivität geschildert, die vor uns liegende, Inapp zugespizzte dramatische Form, in welche man den Roman geprest dat, würde und einen solchen Character kunn verftandlich gemacht, noch weniger aber menfchlich naber gebracht haben tonnen. Die Berfaffer nennen ihr Bert "lhrifches Drama", fich gewiffermaßen damit entichuldigend und dem critischen Urtheil die Baffe aus der Sand nehmend. Denn in ber That, bon einigen unbedeutenden Einschiebseln abgesehen, concentrirt fich die gange Entwickelung lediglich auf die beiden Gestalten "Lotte" und "Werther" mit ihrem ewigen Liebessammer, mahrend selbstverftandlich die consequent durchgeführte Characterzeichnung wie wir sie in so meisterhafter Weise bei Goethe finden, vollständig fehlt. Bon eigentlicher dramatischer Entwicklung, von spannender Handlung ift, soweit es die beiden ersten Acte wenigstens betrifft, gar keine Rede, die gange Oper ift gerade wie der Roman außerordentlich arm an Handlung, ein Umstand, der sich in der dramatischen Form befanntlich in viel hoherem Maße bemerkbar macht, als im Romane. Der Inhalt der Oper, der Berlauf berfelben tann wohl als zu all-gemein befannt angenommen werden, als daß wir Beranlaffung gemein befaint angenommen werden, als das wir Beranlagung hatten, auf denselben näher einzugeben, zumal er sich sehr eng an Goethes Werf anschließt. Der Gatte der "Lotte", "Albert", ist etwas leibenschaftlicher, sedenfalls weniger reservirt gezeichnet als bei Goethe. Lotte's Bater, der "Amtmann", "Johann", "Schmidt", "Brühlmann", "Käthchen" sind von feiner nennenswerthen Be-beutung, die drei ersteren dienen aber wenigstens dazu, um in die thranenreiche Lyrit eine vorübergebenbe angenehme Abwechselung zu bringen; dagegen durfte die mit frischer, lebendiger Characteristit wiedergegebene "Sophie", die Schwester Lotten's, ein größeres Interesse erregen. Ganz hübsch belebt ift die Scene zwischen Johann und Schmidt zu Ansong des zweiten Acts, ebenso die Scene des ersten Acts zwischen den ersteren und dem Amtmann, die jedoch beibe in ber Entwidelung bes Dramas von gar feiner Bebeutung find; recht anmuthig wirten auch die Rinberfcenen, aber nur nicht bas Gefreisch hinter ben Couliffen in ber Sterbefcene. Abweichend vom Romane findet noch zwischen Lotte und Werther, als er bereits mit dem Tobe ringt, eine lange, nach unserem Geschmad schon burch ihre Unwahrscheinlichseit abstoßend wirtende Liebesscene ftatt, auch finft Botte, nachbem Berther feinen letten Athem ausgehaucht,

auch finkt Lotte, nachdem Werther seinen letten Athem ausgehaucht, ebenfalls leblos zu Boden. Bemerkt sei noch, daß das durchaus nicht ungeschickt versaste Libretto sehr hübsche surische Momente enthält. Der Schwerpunkt der Must liegt nicht in den Singstimmen, sondern im Orchester, erstere kommen sogar im Bergleich zu letterem ziemlich undankbar sort. Die Instrumentirung ist sehr charakteristisch, glanzvoll und entwickelt eine seltene Farden-vracht, auch gehören dem Orchester die schönften Rummern, der Oper an so 2. R die Ginkeitung von den 1 Ale Ginkeitung Oper an, so 3. B. die Einleitung vor dem 1. Alt, die Einleitung vor dem 3. Alt und die Musik während der Berwandlung vor den 1. Alt, die Einleitung vor den 1. Alt, die Einleitung vor der lehten Scene im 3. Alt. Einprägend ist die Musik durchaus nicht, auch entbehrt sie der Originalität, es werden sogar sehr starte Anleihen dei Gound und Magner gemacht, ausgebem ift ber Componift entichieden ungludlich in feinen, nach Bagnerichem Borbilde gearbeiteten Recitativen. Es fehlt dem Berfe eine warme, unmittelbar an das Gefühl appellirende Melodie, auch weiß er, von einigen Momenten in den ersten drei Scenen des 3. Altes abgesehen, teinen mit zündender Kraft wirkenden, echt dramatischen Ausdruck zu sinden, es herricht nur zu bäusig, so weit es besonders die Singstimmen andetrifft, die hoble Phrase. Bon ben Momenten, Die uns am meiften angesprochen baben, feien außer ben bereits ermahnten inftrumentalen bie Scenen im 2. Att amischen Albert und Sophie erwähnt, sowie die zwischen Albert und Lotte ebendaselbft. Berthers Solo im 2. Alt und die drei Scenen im 3. Alte vor der Berwandlung, in denen, wie schon be-merft wurde, der Componist fich wenigstens fiellenweise auf wirklich

funftlerifch bramatifcher Sobe befindet. Bas nun die Aufführung anbetrifft, fo ift in erfter Linie Frl. Brobmann ju nennen, die es verftand, fich mit ben durchaus undantbaren, weil vollständig undramatischen erften beiden Acten Residenz-Theater.

= Biesbaden, 17. Juni. Unfere westlichen Rachbarn find außerordentlich produtito in leichten Boffen und Schwänten, die den alleini jeu Zwed haben, durch pridelnde Bige und allerlei fomische Simationen das Publitum zu amufiren. Das Fiala-Enfemble bat uns ichon mehrere berfelben in guter Darfiellung Ensemble bat und schon mehrere derselben in guter Darstellung geboten und es thut nach unserm Dasürhalten recht daran, diese linkigen Produke zur Aufsührung zu deringen, micht nur deshald, weil sie meist wirslich sehr erheiternd wirken, sondern auch, weil sie den Zuschauer in der jehigen warmen Jahreszeit nicht allzusange an den schwillen Raum des Parquets sesseit nicht allzusange an den schwillen Raum des Parquets sesseit nicht allzusange an den schwillen Raum des Parquets sesseit nicht allzusange an den schwillen Raum des Parquets sesseit nicht allzusange an den schwillen Raum der Angadien Wongodin werden und Tochs ist ganz im Stile der Gobbin'schen "Lethe" gehalten. Madame Mongodin ist eine sehr eisersücklich mit wirden. Die Ausgebild nicht minder lüsternen Gemahl im tete-a-tete mit einer jungen Lebedame, woraus sich dann die heitersten Scenen entwickln. Die Darstellung des Schwantes war eine sehr animitte. Das Chepaar Mongodin wurde von dem Ehepaar Lem altre dargestellt und zwar so drollig, daß man oft laut lachen mußte. dargestellt und zwar so drollig, daß man oft lant lachen mußte. Die leichtlebige Clorinde de Monteplatt spielte Frl. Kellermann mit allen in der Partie zusammen getragenen Koketterien und den Maler Robert Fougerolles, in bessen Atelier sich die Szenen zwischen Clorinde und Monsieur Mongodin abspielten, herr Martin. Eine sehr aute Leibrna der Bentrand als Martin.

Clorinde und Monsteux Mongodin abspielten, herr Martint. Eine sehr gute Leistung bot noch herr Steinruck als Berner et dar, während die übrigen Partieen mehr in den hintergrund traten. Das haus war ziem'ich gut besucht und das Publikum zeigte sich für die lustige Dardietung sehr dankbar mit seinem Beisalt.

— Residden, Thea ter. Am Dienstag, den 18. Juni, sindet die Erstaufführung des heiteren Schwantes "Fatale Geschicken" von Adolf Stolze statt. Genanntes Bühnenwert sand bei seinem Aufführungen in Frankfurt ungetheilten Beisal und dürste sonach auch in Wiesbaden das Interesse des Publikums erregen. Da die Regie in den händen des herrn v. Fischer ruht, der dereits sein Talent in hervorragender Beise bekundete und die Hauptrollen den bewährtesten Mitgliedern des "Fiala-Ensemble"

regen. Da die Regie in den handen des herrn v. Fescher ruht, der bereits sein Talent in hervorragender Weise befundete und die Hauptrollen den bewährtesten Mitgliedern des "Fiala-Ensemble" anvertraut worden sind, so darf man mit Bestimmtheit auf einen genustreichen Abend voraussichtlich rechnen. Besonderen Reiz wird es der Borstellung verteihen, daß der Berfasser des heiteren Schwantes, der Franksurter Dichter Adolf Stolze, der von der Direktion zu dieser Borstellung eingeladen wurde, der Aufsührung seines Wertes am hießgen Residenz-Theater beiwohnen wird.

* Eine dram au urgische Prüfung spätte. Wie und herr Rath Hasen ann in einem längeren Schreiben mittheilt, gebenkt dersehehe, nachdem er sich seit 1. Juni d. Is. von der praktischen Bühnenleitung ganz zurückzogen, eine eigenartige Bermittsungsstelle zwischen den Bühnenschriftsellern und den Theatersdirektoren zu schassen, indem er auf Ernnd seiner langiährigen praktischen Theatererschrung eine objektive Beurtheilung und praktische Gestaltung neuer Bühnenwerfe, zu deren Kritif die meisten Direktoren ersahrungsmäßig feine Zeit sinden, in die Hand nehmen will. Eine derartige Beschäftigung könnte in der That für viele Bühnen sehr segensreich wirken, und besonders auch jungen dramatischen Schriftsellern, denen die Bühne mangels praktischer oder technischer Theaterersahrung bisher verschlossen blieb, zum Bortheil gereichen.

Schwurgericht.

Unter dem Borsite des Herrn Landgerichtsvaths de Riem begannen beute Bormitag die Berhandlungen des in diesem Jahr zum zweiten Male zusammengetretenen Schwurgerichts und lagen am heutigen ersten Berhandlungstage zwei Anklagefälle zur Aburtheilung vor, den benen berjenige, welcher

bie Unterichlagungen eines Boftgehülfen

betrifft, zuerst zur Aburtheilung gelangte.
Der Gerichtshof seht sich außer dem Borsthenden aus den Herren Landgerichtsrath Fischer und Gerichtsassesson aus der heiber als Beisther zusammen. Die Staatsanwaltschaft ist durch Herren erster Staatsanwalt Meier, der Angeslagte durch Herren Rechtsanwalt Keler hof als Bertheidiger vertreten. Als Prototolssuper fungirt Herr Gerichtsselretär Pusch.

Der Unterschlagung im Amte ist der am 26. April 1876 zu Beilm ünster geborene frühere Vostgehisse Wilh. Friedrich Ochsangeslagt und der Sachverhalt kurz solgender: Ochs wurde im Mai 1893 in den Dienst der Reichspost ausgenommen und vereidigt, war zunächst in Franksuch und Vraumsels, dann in Epstein und zuletzt in Braud als Bostgehüsse thätig. Aus seiner Thätigseit in den lehtgenannten beiden Orten röhren die Untredlichseiten her, die den Eggenstand der Anslage bilden. Der Angeslagte versah in Epstein den Schalterdienst und hatte bierbei u. a. auch die eingezahlten Bostanweisungen in Empfang zu nehmen und diesenigen, welche abgeholt wurden, auszuzahlen. Eine dortige Firma ließnun alltäglich ihre Posteindungen, darunter auch die Bostanweisungen ließ nun alltäglich ihre Boffendungen, barunter auch die Boftanweifungen burch einen Boten abholen. Der Firmeninhaber und ber Angeflagte batten ben Sofen abgolen. Der Feinenniguber nie der Aufgetagte botten ben Schlüffel zu ber Mappe, die ber Bote zur Beförderung benutzte. Dieser hatte auch die Vollungtt, die Postabschnitte zu guittiren, befam aber weder das Geld noch die Postabschnitte wieder ausgehändigt, die Ochs dann in die Mappe einschlöße. Wie der sonst geständige Angeslagte angiebt, hat er sich nun in Folge eines unerflärlichen Mantos von 100 Mt. in seiner Kasse auf die absurerflärlichen Mantos von 100 Mt. in seiner Kasse auf die absurerflärlichen Mantos von 100 Mt. in seiner Kasse auf die absurerflärlichen Mantos von 100 Mt. in seiner Kasse auf die absurerflärlichen Mantos von 100 Mt. in seiner Kasse die bestehen fcuffige Bahn bes Berbrechens begeben, von ber, wie er fpater erfahren follte, nur ichwer wieder abzutommen ift. Er ließ fich ersahren sollte, nur schwer wieder abzusommen ist. Er ließ sich — es war dies natürlich nur bei dem Eingang mehrerer Bostamweisungen an die Firma möglich — eine Postamweisung über 138,20 Mt. am 11. Januar 1895 quittiren, legte aber weder Bostabischnitt noch Geldbetrag in die Mappe bei. Um diesen Festlerrag nun wieder zu decken, suhr er in 41 Fällen mit den Unterschlagung sort, indem er den vorhorgehenden Betrag durch den später unterschlagenen bedte, dabei aber auch das Bostuch unrichtig führte, indem er die Auszahlung als erfolgt an dem Tage einstrug, an dem sie Auszahlung als erfolgt an der wesenschlich erfolgen follen, mahrend fie in Birflichfeit erft fpater gefcab. ber burchlaufenden unterschlagenen Boften beträgt etwa 3148 DR. Das der durchlausenden unterschlagenen Posten beträgt etwa 3148 M. Das Manko in Folge seiner Unterschlagungen bestief sich bei seiner am 25. März 1895 nach Br au dach erfolgten Berseung auf etwa 228 Mt. Da Ochs, wie er angiedt, bei seinem Wirthe und Schneiber in Epstein noch Verpflichtungen hatte, unterschlug er noch eine eingezahlte Postanweisung in Hohe von 131,85 Mt, die er auch im Annahmebuche nicht eintrug. In Braudach unterschlug er zur Deckung der Desecte in Epstein eine Postanweisung in Hohe von 400 Mt., schiette hiervon die 228 Mt. an die geschädigte Firma in Epstein, welche dem Postante hiervon Anzeige machte. Am 30. März wurde der Angeslagte in Braudach verhaftet. Er bezog zuletzt als Beamter 20 Mt. monatlich Gehalt, wovon ihm sedoch noch 3 Mt. innedehalten wurden und außerdem zu seinem Interholte von seinen Angesdörigen 36 Mt. monatlich Wie er selbs undankbaren, weil vollständig undramatischen ersten beiden Acten abzusinden, um so mehr aber kam ihr Temperament, sowie ihre dramatische Begadung im 3. Acte zur Geltung, wo immer vom Componisten ihr nur dazu Gelegendeit geboten war, auch war ihr Gesang von anherordentlich schöner Wirkung, nur erschien und ihr Temperament, sowie ihre Gesang von anherordentlich schöner Wirkung, nur erschien und ihr Temperament, sowie ihre Cosium im 3. Acte zuch Gelegendeit geboten war, auch war ihr Gesang von anherordentlich schöner Wirkung, nur erschien und ihr Temperament, sowie der and war ihr Gesang von anherordentlich schöner Wirkung, nur erschien und ihr Temperament, sowie ihre Cosium in 3. Acte zuch Gelegendeit geboten war, auch war ihr Gesang von anherordentlich schöner Wirkung und har erschien und Berpstichtungen batte, unterschlug er auch im Annahmeduche nicht eintrug. In Braudach unterschlug er zur Deckung der Descete in Epstein eine Postanweisung in Hannahmeduche nicht eintrug. In Braudach unterschlug er zur Deckung der Descete in Epstein eine Postanweisung in Hannahmeduche nicht eintrug. In Braudach unterschlug er zur Deckung der Descete in Epstein eine Postanweisung in Hannahmeduche nicht eintrug. In Braudach unterschlug er zur Deckung der Descene. Ju loden sind ferner noch die herven der Zus Mt. an die gespähäuse er zur Deckung der Descene. Ju loden sind ferner noch die descene zu detung der Descene. Ju loden sind ferner noch die descene zu detung der Descene. Ju loden sind ferner noch die descene zu detung der Angellagte in Braudach unterschlug er zur detung der Descene. Ju loden sind ferner noch die descene zu detung der Angellagte der Gestellichaft won die gespähäuser won 400 Mt., schiede den Bostanme heiter Angeleden unterschlug der der der der descene zu detung der Descene. Ju descene zu detung der Descene Bostene Bestehen zu des der descene zu descene zu detung der Descene Bostene Bostene der descene zu descene zu descene der descene Bostene Bostene Bestehen unterschlug der und des descene Bostene Bostene Ber welche unter ber Leitung des Perin stupenmeiner uns nur in durchaus Mehrausgaben veranlast wurde. Die Geschworenen getten Regissern, auch war die Auskattung wieder Angeklagten für schuldig, billigten ihm aber mildernde Unitände zu. Angeklagten für schuldig, billigten ihm aber mildernde Unitände zu. Erweisellung fangebrait wieder Der Gerichtshof erkannte demgemäß auf 8 Monate Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte demgemäß auf 8 Monate Gefängnis.

Dienittag Mangberbrechen.

In tem zweiten Hall find angeflagt: 1) ber am 28. Marz 1858 zu Köde imaier bei Schweinfurt geboren ledige Schubmacher Georg Fr ch k, wegen Unterschlagung, Diebstabl, Jahnenflucht event, mit Buchhaus vordestraft und 2) der am 19. Marz 1892 zu Großweitheus vordestraft und 2) ber am 19. Marz 1892 zu Großweitheus vordestraft und 2) der am 19. Marz 1892 zu Großweitheus vordestraft und 2) der am 19. Marz 1892 zu Großweitheus vordestraft und 2) der Grentlichteit von 19. Marz 1892 zu Großweitheus den Ausschlagung der Deffentlichfeit während der Berhandlungen, welchen Antroae die Vertheidiger der Angestaten and 1) der Verfiesdenwalt Antrage die Bertheidiger der Angestagten ad 1) herr Rechtsanwalt Krause und ad 2) herr Rechtsanwalt Bojanowsti widersprachen. Der Gerichtshof beschloß hierauf die Berhandlung öffentlich zu

Beibe Angeflagte maren im Mary biefes Jahres ohne Arbeit und Biederhold, der fonft als ein fleifiger und tüchtiger Arbeiter geschildert wird, litt hierunter am meiften, ba er verheirathet war und für Frau und Rinder ju forgen batte. In biefer Rothlage will er auf ben Gebanten gefommen fein, Ginmartfiude nachjumachen. Früher einmal in einer Gieberei beichaftigt, fei ibm bies leicht geworben. Er habe einen Gppsabbrud von ein. echten Martftud gemacht, die Falfifitate bann mit Blei und Binn gegoffen und im Gangen etwa Der Falfistate bann mit Diet und Jim gegoffen und im Ganzen einen 25 Stüd angefertigt. Der Angestagte Juchs hat sie für ihn in den Berkehr gedracht und dafür von jedem Sind 50 Bf. erhalten. Juchs giebt dies zu, will aber nicht gewußt haben, daß Wiederhold dies Falsisstate jelbst angefertigt habe. Er hat an einem Tage mehrere Wirthschaften frequentirt, jedesmal 1 Gläschen Bier getraufen und sich dann auf ein salsche Einmarsstüd herausgeben laffen. Rein Bunber, wenn er fagt, er fei betrunten gewefen, als er in ber Julfenbed'iden Birthicaft, wo fein Betrug entbedt wurde, bie Blucht ergriff. Er wurde jedoch alsbald verhaftet, ebenfo Biederhold, in beffen Rlofet Bertzeng jur Anfertigung falichen Gelbes gefunden murben.

bem Geftandnig ber Angeflagten wurde bie Berhandlung bald zu Ende geführt. Die Gefchworenen billigten beiden milbernde Umftande zu und bas Gericht verurtheilte Fuchs gu 1 Jahr, Biederhold zu 6 Monaten Gefangnig.

Celegramme und lette Nachrichten.

R. Maing, 17. Juni. Bei ber Berliner Regatta errang ber hiefige Ruberberein ben Raiferpreis, welcher bon Gr. Majeftat felbft bem Sieger überreicht murbe.

Berlin, 17. Juni. Der Raifer mohnte geftern Rachmittag ber Regatta in Grunau bei und reifte abende nach Munchen um bort heute ben Umbau und ber Renordnung ber Schad' fchen Gallerien zu befichtigen. Der Monarch welcher incognito reift, fleigt in der preußischen Gesandtichaft ab. Die Rudreife nach Botsbam erfolgt noch beute Abenb.

. Berlin, 17. Juni. Der Rronpring und bie Rronpringeffin bon Griechenland, fowie ber Bring und die Bringeffin Griedrich Carl bon Seffen trafen gestern fruh auf einige Stunden im Reuen Balais ein und fuhren alsbann nach Samburg bezw. Riel

h München, 17. Juni, Rachm. Der Raifer ift beute Bormittag bier eingetroffen und in ber preußischen Befandichaft abgeftiegen. Se. Dajeftat ftattete gunachft bem Pringregenten einen Befuch ab, worauf fammtliche bier anwesenben Bringen am Gesandtschaftshotel borfuhren. Um 101/2 Uhr begab fich ber Raifer mit bem Gesanbten im offenen Bagen nach ber Schad'ichen Gemalbegallerie, bon bem jablreichen Bublifum lebhaft begrußt. Balb barauf traf auch ber Bringregent ein. Der Ratfer empfing ihn und geleitete ihn burch bie Raume. Die Abreije bes Kaifers erfolgt heute Abend 63/4 Uhr.

• Breslau, 17. Juni. Der Reichs- und Land-

tagsabg. Conrad (Centr.) ift am Samftag auf feinem

Befinthum Buchwald in Schlefien gestorben.

Bien, 17. Juni. In bem Stande ber politischen Rrifis ift noch feine Befferung eingetreten. Bahricheinlich

grat mit ber Weiterführung ber Geichaite betrauen, ba fich bei ber Befegung bes Boftens eines Minifterprafidenten Schwierigfeiten ergeben. Der Statthalter von Bohmen, Graf Thun, auf welchen ber Raifer mit Beftimmtheit ge. rechnet hatte, foll Bebenten tragen, unter ben jegigen Berhaltniffen bie Stelle bes Minifterprafibenten gu übernehmen. Ebenfo lehnten andere politiche Berfonlichfeiten ab. Jedenfalls durfte die Lojung ber Krifis fich febr fcmierig ge-

** Bien, 17. Juni. An ber heutigen Borfe ift bas Gerücht verbreitet, bag bas Rabinet Binbifchgrat feine Demiffion genommen habe.

X Brunn, 17. Juni. Die Jahres Berfammlung bes beutigen Schulvereins hat einstimmig ben Beichluft gefaßt, eine Resolution anzunehmen, in welcher bie Linke aufgeforbert wird, fofort die Coalition ju verlaffen, wenn ber Budget-Musichus Die Roften für ein Symnafium in Gilli bewilligt.

Baris, 17. Juni. Gestern Rachmittag fand bie ange-fündigte Protest und gebung vor ber Straft burg-Statue gegen die Rieler Festlichkeiten flatt, woran etwa 500 Mitglieder der ehemaligen Patriotenliga unter Führung des Abge-ordneten Millevohe Theil nahmen. An dem Denkmal wurde ein Krang niedergelegt. Alsbann befilirte ber Bug vor der Statue und jag in Rube ab. Der Krang trug bie Inidrift: Frangofifche Socialifien und Republifaner ben Elfaffern. Zwei Berfonen mur-ben festgenommen, von benen eine ben Boligeiprafidenten belästigt und bie andere gerufen hatte: "Ihr wollt uns ju Preugen gurud-

)?(Baris, 17. Juni. Der "Gaulois" meldet aus Rom, bie Ergbifchofe von Shon und Rouen wurden im nachften Confiftorium gu Cardinalen ernannt.

Baris, 17. Juni. Bahrend ber Artillerie-lebungen bei Portiere explodirte eine Bulberfa brit. 4 Mann, barunter

ein Bieutenant, murben tobtlich verlett. :?: Zoulon, 17. Juni, Radm. Der fogialiftifche Gemeinderath beichloß, anläglich bes Eröffnungstages bes Rorb. Offeetanals alle öffentlichen Gebaube gum Beichen ber Trauer auf Salbmaft gu flaggen. (Dem Bemeinbe-

rath scheint die Sibe aber gehörig in ben Ropf gestiegen zu fein. D.R.

Bruffel, 17. Juni. Die "Reform" veröffentlicht unter
bem Titel: "13 Millionen für den Congo" einen Artifel bes Abgeordneten Borand. Am Schlug bes Artifels beißt es, 13 Dil lionen für den Congo und die Steuern auf bas Brot burften bas Bolt febr fchwer treffen. Die Opfer find aber nicht zu groß, benn

Solt jehr ichwer treffen. Die Objer jud aber nicht zu groß, benn durch dieselben wird das Land unausbleiblich von der jetigen Rajestät und von der Regierung befreit werden.

* Briffel, 17. Juni. Gestern Abend ist der General van der Swiffen im Alter von 82 Jahren gestorben. Um 10 Uhr telegraphirte der Kriegsminster dem Könige diese Nachricht nach Oftenbe, ban ber Swiffen hat unter bem Raifer Maximilian bon

Mexito die Expedition nach dort mit gemacht.

)(Rom, 17. Juni. Gattei, welcher infolge der Ermord ung Ferraris verhaftet worden war, hat eingeftanden, daß er auf Ferraris verhaftet worden war, hat eingeftanden, daß er auf Ferraris nerdolverschuß abgegeben hat. Die Mitschuldigen sind noch nicht befannt.

h Madrid, 17. Juni, Rachm. Der Ministerrath beichloß die Erwerbung von 20 Kononenbooten; ferner follen weitere 25,000 Dann nach Cuba abgeben.

× Mabrib, 17. Juni. Die Mannichaft bes ruffifden Schiffes Abrahs, welches vor San Sebaftian lag, hat fich gegen ihren Rapitan erhoben. Der Rapitan vertheibigte fich mit bilfe spanischer Soldaten, verwundete zwei Matrofen und erzwang fich folieglich ben Gehorfam.

Ronigl. Schaufpiele: Abends 7 Uhr: Die Bluthochzeit. Ab. & Eurhaus: Rachm. 4 Uhr u. Abends 8 Uhr: Concert. Rochbrumen: 6'/2 Uhr: Morgenmufit. Refidenz-Theater: Abends 7 Uhr: "Fatale Geschichten." Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Borft.

Raifer Banorama: "Tyrol" ober morgen gur Cabinets: Aronenburg: Throler-Concert.

D. Gold u. Silb.-Sch. 283,00 | 3°/0 Oest. do. 1885 Farbwerke Höchst . 423,— | 3°/0 , do.(Eg.-N Glasind, Siemens . . 190,— | 4°/0 Prag Duxer .

Demission tommen. Der Raifer wird biefelbe aber Mannergesang Berein Dilba: Abends 9 Uhr: Brobe, worläufig nicht annehmen, sondern ben Fürften Bindisch. Gefangverein "Reue Concordia": Abends 9 Uhr: Brobe, Gefangverein "Reue Concordia": Abends 9 Uhr: Brobe,

Befanntmachung.

Dienstag, ben 18. Juni er., Mittage 12 Uhr, werden in bem Bersteigerungslotale Dob-heimerstraße Rr. 11/13 hierselbst:

2 Bianinos, eine Commode, 1 Bierd, 3 Bagen öffentlich zwangemeife verfteigert.

Biesbaden, den 17. Juni 1895.

Coneiber, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Dienstag, ben 18. Juni er., Mittags 12 Uhr, werden in dem Berfteigerungstotal Dopheimerftrage 11/13 babier

5 Rleider=, 2 Spiegelichrante, 5 Rommoben, brei Wafchtommoben, 2 Bertifow, 3 Tifche, 1 Schreib. 1 Blumen., 1 Bauerntifch, 1 Gaule, 1 Blumen. ftander, 2 compl. Betten, 3 Cophas, 2 Rah-majdinen, 1 Bfeiler-, 1 Antleidestehfpiegel, ein Dfenichirm, 6 Stuble, 2 Regulateure, 4 Schachteln mit Straußfedern, 4 Sad Gerfte, Reis, Gries, 1 Fahrrad, 4 Bferde, 3 compl. Bferdegeschirre, 3 Wagen, 2 Schneppfarren u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baargahlung versteigert.

Biesbaden, den 17. Juni 1895.

Befonntmachung.

Dienftag, ben 18. Juni 1895, Mittage 12 Uhr, werben im Pfandlotale Douheimerftr. 11/13

1 Bertifow, 1 Spiegel, 2 Canapee, 1 Commode und 1 Gisichrant

öffentlich zwangeweise verfteigert. Wiesbaden, den 17. Juni 1895.

Schleibt, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Dienftag, ben 18. Juni 1895, Mittage 12 Uhr, werden in dem Pfandlocale Dogheimerftrage 11/13 babier

2 Spiegelichränte, 32Bafdfommoden mit Marmorplatten, 5 Ranapee, 4 Rommoben, 2 Regulator, 6 Stühle, 2 Rleiberschränte, 2 Actenschränte, 2 Nachttische, 1 Spiegel mit Trümeaux, 1 Tisch mit Dede, 2 Faffer Beigwein u. bergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen baare Bahlung versteigert. Wiesbaden, den 17. Juni 1895.

Gifert, Gerichtsvollzieher.

Mannergesangverein Union.

Unfer Berein beheiligt fich an ber am 22., 23. u. 24. b. I flattfindenden Jubilaumsfeier bes Bereine "Gintracht

Diejenigen verehrl. unactiven Mitglieber, welche fich an bem Feste betheiligen wollen, tonnen Dauerfarten, berechtigt zum genannten Eintritt zu allen Festiditen an den 3 Festiagen, zu dem ermäßigten Preise von 50 Bfg. pro Karte erhalten und sind Anmeddungen zur Theilnahme bis spätestens Mittwoch, den 19. d. M., Abends an unseren Cassiere Carl Uhrig, Lehrstr. 2, Bu richten.

Der Borftand.

durite es bereits	heute of
Staatspapie	re.
4 . Reichsanleihe .	. 105,70
81/e do	. 104,-
8 . do.	
4 . Preuss. Consols	99,50
31/2 do	. 104.10
8. do	99,85
5% Griechen	
5% Ital, Rente.	. 88,20
. 4º/o Oest. Gold-Rente	. 103,40
41/ Bilber-Rente	. 85.40
41/2 Portug. Staatsay	nl. —,—
41/2 do. Tabaka	nl. 91.60
3. aussere A	nl. 26,90
5 . Rum. v. 1881/88	100,20
4 . do. v. 1890 .	. 89,60
4 . Russ. Consols . 5 . Serb. Tabakanl.	. 101,90
b . Serb. Tabakani.	71,20
6 . Lt.B.(Nisch-Pi	
6 . StEB. HO	bl
4°/ Span. aussere A. 5°/ Türk Fund-	nl. 66,30
5% do. Zoll-	100,30 101,65
5% do. Zoll- 1% do	. 25,90
4º/ Ungar, Gold-Ren	to 109 15
4"/2 " Eb. " v. 18	89 106,90
41/2 " Silb	87,60
50/ Arcentiniar 18	
41/2 , innere 18	88 45,60
41/2 . Eussere.	. 47,-
4% Unif. Egypter	. 105.40
all. Priv.	
60 Mexicaner Susse	re 88,60
5% do. EB (Te	h.) 74,80
3% do. cons. inn.	
Stadt-Obligat	ionen
Staut-vullyat	onen.

1886 Listabon

4 0.	Dalik-Action.	100
. 105,70	Deutsche Reichsbank . 160,30	Fa
. 104,-	Frankf. Bank . 178,20	Gl
99,50	Deutsche EffWBank 119,90	In
105,40	Deutsche Vereins- , 123,10	
. 104,10	Dresdener Bank 166,70	· Bu
	Mitteldeutsche CredB. 113,10	No
99,85	Nationalb, f. Deutschl. 145,40	Ve
: 88,20		Ze
. 88,20	Pfalzische " 141,— Rhein. Credit- " 136,80	37.7
0 . 103,40	. Hypoth. 180,—	1
. 85,40	Württemb. Verbk. 146,50	He
nl,_	Oest. Creditbank . 842,-	Pfi
nl. 91.60		Du
nl. 26,90	Bergwerks-Action.	Sta
8 . 100,20	Bochum, Bergb,-Gussat, 161,-	Lo
. 89,60	Concordia 129,-	No
. 101,90	Dortmund Union-Pr 170,50	Ell
	Gelsenkirchener 169,10	Ju
ir.) 70,20	Harpener 152.20	Go
bl,-	Hibernia 153,30	Sel
nl. 66,30	Hibernia	
100,30	do. Westeregeln . 172,20	Ita
101,65	Riebeck, Montan 171,80	1000
. 20,90	Ver. Kön. und Laurah, 137,70	w
ite 109,15	Oesterr. Alp. Montan 82	sub
89 106,80	Industrie-Action.	E
87,60		
87 -,	Allgem, ElektrGes. 244,—	40/
88 /5 60	Anglo-Cont. Guano . 128,20	31/
. 47,-	Bad, Anilin. u. Soda 319,-	40
. 105,40	Brauerel Binding 214,70	400
,-	z. Essighaus 90,50	40
ere 88,60	z Storch(Speier) 140,-	40
h.) 74,80	Cementw. Heidelberg . 143,80	40
.St. 25,-	Frankf. Trambahn 281,36	40/
ionen.	La Veloce VorzAct. 67,40	50/
	do. Stamm-Act. 166,40	50
ser 101,95	Brauerei Eiche (Kiel) -,-	30 40 80
-,-	Bielefelder Mascht 261,-	9"/
7/7	Chem. Fabr. Griesheim 269,-	4
71,90	. Goldenberg 148,-	3
III 86,90	watter 222,-	80/

Rank-Action

lasind. Siemens 190,-	4% Prag Duxer 101,30	601 Central acet
ntern. Bauges, PrAct. 179,-	4°/0 Rudolfbahn 84,50	6º/0 do. (Jo
St 168,50 ElektrGes. Wien 135,90	3º/o Gar. Ital. EB 54,30	5º/o Chic. Burl. (J
"ElektrGes. Wien 135,90	4º/a Mittelmeerb. stfr. 93,50	4º/0 do
ordd. Lloyd 109,-	4º/o Sieil. EB. stfr 86,50	4º/0 do. Burl
erein d. Oelfabriken 100,60	3% Meridionan . , . 57,90	[(Neaska-
ellstoff, Waldhof . 199,90	4º/e Livorneser 57,50	D'/o Chic., Milw. u.
	4º/o Kursk, Kiew,-	5% Chie. Rock. l
Eisenbahn-Action.	4º/o Warschau, Wiener 96,70	Pac. I. M. Est. u.
less. Ludwigsbahn . 119,70	5% Anatol. EBObl. 95,90	4% Denv. u. RioG
fülz 154,90	5º Oéste de Minas . 81,10	I. cons.
ux. Bodenbach 78,75	41/2 Portug. EB. 1886 65,80	4º/o Illinois Centr
taatsbahn 874, 0	1411 3- 4000	60/a North. Pac. I.
ombarden 95,50	3º/o Salonique Monast 63,20	5% Oreg. u. Calif.
ordwestb 150,75		60/ Pacif, Miss. co.
lbthal 255,—	The state of the s	5% West NY. u.
ara-Simplon 96,20	Pfandbriefe.	sylvanien
otthardbahn 187,80	31/2°/0 D. GrCredBk.	ay rranton .
hweizer Nord-Ost . 141,50	Gotha 110% rückzb. 100,70	Loose
Control 141 90	4º/o do. unkdb. b. 1904 -,-	31/20/0 Goth. PrP
al. Mittelmeer 98,70	31/g do 104,20	31/2 do. do.
Mania / Ada Nata 199 60	4°/. Fft.HBk. 1879-85	
Merid. (Adr. Netz) 129,60	4º/ _o do. 1886-90 102,30	31/2 Köln-Mindene
Vestsicilianer 64,20	4º/o do. 14.ukb.b. 1900 101,70	3º/o Madrider .
b Prince Henry 184,30	81/2 dol do 104 90	5% Oest. 1860er
Eisenbahn-Obligationen.	31/a do! do 104,90 4°/o Fft. HCrVAth.	21/2 Raab-Grazer
/a Hess. Ludwigsb 103,20	(verl. a. 100) 104,95	Türkenloose
/2 do 108,10	4º/o Mein. HypothBk.	Braunschw.Th.20
o Pfillz.Nordb. Ldw.	(unktindb. b. 1900.) 100,90	Finnländ. , 10
Bex. u. Maxbahn . 105,80	4º/o Nass. LandesbG	FreiburgerFr.15
% Elisabethb.steuerf. 10',40	31, do. JFHKL. 102,90	Mailänder " 45
do. steuerpd,-	81, do. MN. 103.—	do " 10
Kasch. OdbGold 100,60	81/2 do. MN 103,-	Meininger fl. 7
do. Silber 84.	4º/o Pr. BCr. VIIIX. 106,—	Caldanni
Oest. Nordwestb. 116,30	4°/0 " Cr " 1900er	Geldsort
% Südb. (Lomb.) 112,-	31/2 Pr. CtrCr 105,60	20 Franks-Stücke
% do. 73,10	40] Rh. HypothBank 105,60	do. i
Staatsbahn . 118,70	31/2 do. do,-	Dollars in Gold
o Staatsbahn . 118,70 Oest. Staatsbahn . 104, 0	40/0 Wd. BdCrAnst.	Ducaten
do I.VIII 04 90	Ser. 1. unkdb. b. 1904	
L - do IX 99 60	4/o do. Ser. II 106,30 Frankf. Lwd. Or. Bk. 103,40	Engl. Sovereigns
10 mm mm 82,00.	DIRULE LWG. Ur. BK. 103,40	

uo. 1000 .	31,10	Amerika LisenbL	sas.
do.(EgNr.)	-	66/0 CentrPac. (West.)	105.90
Duxer	101,30	601 do (Topo)	106 40
olfbahn	84,50	6% do. (Josq.) . 5% Chic. Burl. (Jowa.)	06.70
Ital EB	54,30	49/ Cuic Burt (Jowa)	90,70
elmeerb. stfr.	98,50	4º/0 do	99,10
EB. stfr	86,50	4º/o do. Burl Quey.	
dionan . , .	57,90	(Neaska-Div.)	89,70
dionan . , .	57.50	5% Chie., Milw. u.St.P.	110,80
k, Kiew .		5% Chie. Rock. Isl. u.	
chau, Wiener	96,70	Pac. I. M. Est. u. Coll.	101,80
ol. EBObl.	95,90	4% Denv. u. RioGrand	
de Minas .	81,10	L cons. Mtg.	85,80
ig. EB. 1886	65,80	40/0 Illinois Central .	-,-
io. 1889		60/o North. Pac. I. Mtg.	114.10
ique Monast	68,20	5% Oreg. u. Calif. I.	83
Const. Jonet.		5°/o Oreg. u. Calif. I 6°/o Pacif. Miss. co. I. M.	294.50
	68,20	5% West NY. u. Pen-	Marke o
fandbriefe.		sylvanien L M.	108 50
GrCredBk.		Syrvanion 2 M.	Tooloo
110°/o rückzb.	100.70	Loose.	
nkdb. b. 1904		31/20/0 Goth. PrPfdb. L.	100 50
	104,90	91/2 do do II	110.00
Bk. 1879-85	202900	3 ¹ / ₂ do. do. II. 3 ¹ / ₂ Köln-Mindener .	119,40
1886-90	109 90	3-/2 Kom-mindener .	142,80
4.ukb.b. 1900	101 20	3º/o Madrider	45,40
do	104.00	5% Oest. 1860er Loose	135,10
ICrVAth.	103,80	21/2 Raab-Grazer	99,20
freel a 1000	104.05	Türkenloose	46,30
(verl. a. 100)	104,90	Braunschw.Th.20 Loose	109,30
HypothBk.	***	Finnländ. 10 FreiburgerFr.15 Mailänder 45 do 10 Meininger fl. 7	61
indb. b. 1900.)	100,90	FreiburgerFr.15	29,40
LandesbG.		Mailänder 45	41.10
-DHL.	102,90	do . 10 .	14.20
Le N	103	Meininger fl. 7	25.60
-Cr. VIIIX.	106	40.000000000000000000000000000000000000	
r , 1900er		Geldsorten.	
trCr	105,60	20 Franks-Stücke	
typothBank	105,60	20 Franks-Stücke do. in 1/s	
do.	-,-	Dollars in Gold	_'
BdCrAnst.		Ducaten	
do. BdCrAnst. nkdb. b. 1904		Ducaten	
Ser. II	108 80	Fuel Sourcions	,

Amerik. Eisenb.-Bds.

91,10

ŏ	Schlusscou	rse.
0	17. Juni Nachm.	2.45.
0		252,20
	Credit	011.00
0	Disconto-Command	58,90 196,70 166,25
0	Darmstädter	106.70
	Deutsche Bank	166.25
0	Dresdener Bank .	159.75
	Berl. Handelsges	192.30
0	Russ. Bank	139,12
0	Dortmund, Gronau.	. 119,60
0	Mainzer	: 29,10
0	Marienburger	101
0	Ostpreussen Lübeck, Büchen .	162.50
^	Franzosen	IND.ZV
0	Lombarden	47,10
		: 149,00
•	Elbthal	284
0	Prince Henry	83,1/8
0	Gotthardbahn	. 187,70
Ö	Schweiz, Central .	
0	" Nord-Ost .	. 141,40
0	Warschau, Wiener,	
0	Mittelmeer	94,-
ŏ	Meridional	. 127,20
-	Russ, Noten	127,25 120,30
0	Italiener	
ŏ	Türkenloose	120,00
ŏ	Mexicaner	90 12
0	Laurahütte	137,40
	Dortmund. Union	72,90
-	Bochumer Gussstahl	159,40
-	Gelsenkirchener	. 169,75
-	Harpener	
-	Hibernia Hamb. Am. Packet.	
-11	Hamb. Am. Packet.	105,20 108,35
	Nordd, Lloyd Dynamite Truste .	148,50
	Dynamite Truste .	99,82
1	Reichsanleihe	

Berliner

52986

Rouillon-Kapseln MAGGI&

gu 12 und gu 8 Pfennig

empfehle Bebermann, ber ein vorzüglich ichmedendes Starfungsmittel gu haben

wünscht, als am billigften und befter &. Straffburger Rachf., Emil Dees, Rirchgaffe 12.

Metstant 29 gimmer v. c. Beamten g. g. Sicherheit v. c. Beamten g. g. Sicherheit gu leihen gesucht. Off. unter wt. G. 50 a. d. Erp. d. Bl. 6647*

rilippsberght. 4a, ner u. Ruche, 3 Tr. boch, an ne. auf 1. Juli 3. vm. 6645*

Limb. Raje,

19fd. 2-3 Pfd. 10 Pfd. 36 Bf. 32 Bf. 30 Bf. bet

Ph. Prinz, Bertramftrake 12.

enfehle mich im Repariren Aufpoliren bon Möbeln und Bianinos gu beligen Preifen. Fr. Diniche, Saalgaffe 22.

Morikarafe 39, Mittelbau 2 St. boch, tann ein unger Mann billig Roft und erhalten.

Junger Mann 6640* (militärfrei), sucht baldigst Stellung auf einem Comptoir od. als Kassirer oder sonstigen Posten. Náh. Bleichstr. 11, 3. l.

Federn

nerden gewaschen, gefärbt und wie nen getrauft. Billige u. prompte Bebienung. Fran Erdel. 1143 hermannftr. 7, Sth. part

probertaufen. Wo? fagt bie Er-edition d. Bt. 6625*

Schwalbacherftr. 53, 1. Stod, ein großes, fcon mobl Zimmer (a. 29.) mit Klavier 311

Friedrichttrake 19, 2 Treppen, ein möblirtes Bimmer

ju vermiethen. Braves Lehrmädden

ür Rleibermachen fucht Darg. Lint, Robes, Friedrichftr. 14. a 1000 halbe Bierflasch.

billig gu verfaufen Beleuenftrafe 1.

Bitte an Menschenfreunde

Der Rathhaustellerbretelverfäufer ift an Rhemmatismus, Lungen- u. Rippenfellentgunbung 14 Jahr frant gewesen u. bittet ebelbenfenbe Leute um ffeine Unterftutung. Die Expedition b. Bl. ift bereit, Gaben in Die Expedition Empfang gu nehmen.

Schmetterlings=

gu berfaufen. Rleine Burgftrage 8, 3. Stod

Ein tilchtiges Madden sucht auf gleich Stelle in fl. Haushalt ober Aushilfe resp. Monatsstelle. Näheres Bleichftr. 25, hth. 1 St.

v.Bictualien-n. Gemuje-Beidaft billig ju berfauf. Rab.

Divan, Ottomane, Kanapee, neu, abjugeben 4463 Michelsberg 9, 2. St. L

1 Grube Mift ju haben Schachtftrage 21. 4429 bei bem

Wiesbadener

Trottoir = Reinigungs = Institut.

F. Knoll's Placirungs-Burean, Inhaber Ford. Knoll, laugiähr. Oberkellner, lohnung abzugeben Wiesbaden, Wellritzstrasse 46, II.

permittelt Stellen für Berrichafte., Botel. u. Reftauratione. Berfonal aller Branchen. Streng reelle Bedienung.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden, sowie in der Kinderstube

·Toilette-Cream-

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde 1 Nur ächt wenn mit v



In Wiesbaden in den meisten Apotheken und Drogerien; in Schlangenbad in der Apotheke von W. Heyden.

!!! Adtung!!!

Jebem Comeinebefiger rathe ich einen Berfuch zu machen mit bem von vielen landwirthichaftlichen Antoritäten empfohlenen

Schweine-Mast und Frekpulver ber Löwen-Apothete gu Rirchheimbolanden. Nieberlage bei Th. Schilp,

Drogerie in Erbenheim.

Jeder

Gebildete muß heute über Alles unterrichtet fein. Wo aber foll er fich bequem, schnell und ohne besonderen Aufwand an Roften orientiren? Die Frage hat fich gewiß ichon mancher

unseres Blattes gestellt, ohne fie befriedigend beantworten zu konnen, d. h. nur bisher, benn diese Beilen geben ihm die Antwort und des Rathfels Lojung. Jeder Abonnent

unseres Blattes

hat es fünftig in der Sand fich für alles Wiffenswerthe einen Berather zuzulegen, der ihm bald unentbehrlich fein wird. Das ift "Rurschners Universal-Konversations Lexifon", das jeder unferer Leser, trogdem es fünsmal so umfangreich ift, wie besselben Autors berühmtes "Taschenlexiton", boch wie bieses für nur 3 Mart erhalt. Es ift 17 etm breit, 24 etm hoch, 6 etm fiart, giebt auf 2600 Spalten 213 600 Zeilen Text und ca. 2500 Illustrationen und ift in jeber Begiehung

Buch für Jedermann, wie fein zweites. Faft Jedermann muß ein folches Buch haben und tann es Dank des billigen Breifes (3 Mart in unserer Expedition, in's Saus gebracht 10 Big. Bringerlohn, nach Auswärts mit 35 bezw. 60 Bfg. für Porto und Berpadung für 1-3 Exemplare Buichlag erhalten. Als paffenbes und werthvolles

Geschenk

für jede Gelegenheit ift Rurichners Universal-Ronversations-Lexiton noch gang besonders gu empfehlen-

Die Expedition des "Wiesbadener General-Anzeigers", 17 Marktftraße 17.

erioren

eine goldene Broche mit Brillanten auf dem Wege zur Grundmühle und zurück Gegen gute Bezur Studt. Expedition dieses Blattes.

Riechts=, Straf- u. Concursfahen

Bertrage, Testamente und Glaubiger-Arrangements, Befuche, Ceffionen u. f. w. bearbeitet ftets fachgemäß.

Jean Arnold. Rechts-Consulent, Agent und Auctionator Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1.

Vorzügliche Rothweine

Castel del Monte, ohne Glas per Flafche 70 Pfg. Brindisi, ertra juper. ohne Glas per Glafche 80 Big.

Falerno, wie guter Bordeaux, ohne Glas per Flafche 100 Bfg. Malvasier, fuß, hochfeiner Deffert- und

Arankenwein, vollftändiger Erfat für 12 Gokaver ohne Glas per Flaiche 160 Pig. Mergtlich empfohlene, garantirt reine Naturweine. 7

Obige Weinforten fann ich in ihrer tabellofen vorzüglichen Qualität nur deghalb fo billig abgeben, weil ich die Weine direct personlich an den Productions orten ohne Zwischenhändler taufe, woburch gang wefentliche Untoften erfpart werben.

Bitte probiren. J C. Bürgener, Weinhandlung.

Berfaufeftellen :

J. C. Bürgener Rachfl., 2. Lenble, Stjipraße 18.
Dellmundstr. 35.
Och. Gifert, Martistraße.
Jacob Fren, Schwalbacherstr. 1.
K.B.Kappes, Zimmermannstr.
E. Kränter, Moribstraße 64.
D. Krug, Kömerberg 7.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, ben 18. Juni 1895. lung. — 50. Borftellung im Abonnement A. Die Bluthochzeit.

Ein geschichtliches Trauerfpiel in 4 Atten von Albert Binbner. Ratharina von Medici Fel. Wolff. Berr Bepanto. König Karl IX. heinrich, König von Ravarra und Bearn heinrich von Anjou, bergöge herr Faber. Winterftein. Sperr rang von Alengon, Berr Greve. Franfreich . einrich von Guife Berr Robius. Der Carbinal von Lothringen herr Rudolph. Röchh. Coligni . herr von Riour . herr Rohrmann. Derr Reumann. Poltrot . Der Magus herr Bethge. herr Buffard. Ein Mönch . herr Rohrmann. Tavannes Gondi-Reg, Marichall . Schröber. Pring Condé Graf Tegigni herr Dietrich. Frl. Willig. Margarethe von Balois Cholz. Die Marquife von Fontanges Binbuer. Breite | Sofdame herr Aglinfy. herr Spieg. Frau Baumann. Gin Reichstangler Ein Berold Ein Bage ber Konigin . Gran Bauma Unfang 7 Uhr. — Ginfache Breife. — Enbe 10 Uhr.

Mittwoch, ben 19. Juni 1895. 159. Borftellung. 50. Borftellung im Abonnement B.

"Cavalleria rusticana", "Des Löwen Erwachen".

Anfang 7 Uhr. - Ginfache Preise.

Residenz-Theater.

Dienstag, ben 18. Juni 1895. 66. Abonnementsvorstellung. Dubenblarten giltig. 18. Gaftipiel bes Fiala-Enfemble. Bum erften Male: Rovitat: Batale Geschichten Schwant in vier Aften von Abolf Stolbe.

Mittwoch den 19. Juni 1895. 67. Abonnements-Borstellung. Dugendfarten giltig. 19. Gastipiel des Fiala-Ensemble. Exsted Auftreten des Directors JuliusFiala. Der Königelieutenant. Historisches Lustpiel in 4 Aften von K. von Guptow. Kassenöffnung 6½, Uhr. — Ansang 7 Uhr. — Borversauf 11—1 und 4—5 Uhr.

tags

er. tags

reib=, Rah.

hteln ries. pirre, rt. r.

tags mode

er.

tags mer. mor: ator, Tijd

gert. er. adit' bem

n, 311

hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mittheilung gu machen, bag ich am 16. d. Die. bas feither von herrn L. Henninger geführte

Drogen-, Material- und Farbwaaren-Geschäft Friedrichstrasse 16

übernommen habe und dasfelbe unter ber Firma

"Gentral-Drogerie"

Gleichzeitig empsehle ich mich zum Bezug von sämmtlichen Drogen, Chemikalien, Material- und Farbwaaren, Berbandstoffen und Artikeln zur Krankenpflege, Medizin-, Toilette- und Hanshaltungsseifen, Parfümerien, Thee's, Chocoladen, Cacaos, Gewürzen, Speiseölen, Noth-, Weise-, Medizin- und Südweinen, fünstlichen und natürlichen Mineralwässern zu. zu. und bitte um geft. Zuspruch bei Bedarf.

Wilhelm Schild.

Kunstliebhaber.

orientalische Ausstellung

J.L. Deutsch & Co., 2a Taunusstrasse 2a,

findet nur kurze Zeit hier statt. In Anbetracht einer feltenen Cammlung von

exotischen Teppichen und Stickereien in Gold und Seide

machen wir fpeziell Runftliebhaber auf die hier noch nie dagemefene Ausstellung aufmertfam.

Besonders gu ermahnen ift unter den feltenen Teppichen:

Herrath, Dely, Jafschaghan, Karrabagh, Schyrass, Samarkand, Marocco, Sultanund Gebet-Teppiche.

Höchst selten! Ein seidener Gebet - Teppich

aus der persischen Provinz Niasim. MB. Dieje eigenartige wie feltene Cammlung perfifcher und turtifder Raritaten hat in ben größten Städten Deutschlands bei ben p.p. Runftliebhabern und Intereffenten Senfation erregt.

Sämmtliche Sachen sind käuflich!

Badhaus zum Rheinstein,

18 Bebergaffe, Bicebaben, Bebergaffe 18. Vollftändig neu eingerichtet. e luftige Babehalle mit in Marmor gefaßten Babern. Ginzelne Baber 70 Big. 1. Dubend Karte 7 Mart. (Bafde und Bedienung inbegriffen). 3643 Gigene Mineral-Quelle. C. Fleischer

Waaren-Bedarfsfür Herren und Damen Gust. Graf, Leipzig. Ausführliche Breisliften gegen Freicoup. mit Abr. 52246

wirflich allerfeinfte Gugrabm Tafel Butter,

in Bost und Bahn-Colli. Postcolli netto 9 Pfd. franco Nachnahme 10,40 Mt. Bahn-Colli en-gros Freis. Garantie: Buriidnahme.

Molkerei Jaderberg (Großh. Olbenburg.) Beftand: 2000 Mildfühe

Balfmühlftrafte 30 find 4 gutiprechenbe Bapageien u. 1 Rafadu 6617* Brachteremplar) ju verfaufen.

fil. Weingut 6438. meist jung, in guten und besten Lagen, mit 1/3. Anzahlun.g fofort zu verfausen. 30 Min v. gr. Rheinstadt entfernt. Offerten unt. E. E. 41 Hauptpofilag. Mainz.

herslide Bitte um ein Darleben von

einer anftanbigen Dame, Rleibermadjerin in Dt., auf möglichft furge Beit, um nach herben Berluften fich wieber emporgu-Berlinten fich wieder emporgu-richten. Gefl. Off. u. G. C. 14 an die Exped. d. Bl. erb. 5843b

Gartnerei, und ber icon große Gartnereien felbftftanbig mit Erfolg geführt bat, fucht, geftütt nuf prima Beugn., Stellung auf einem Gute ober bei einer Berrichaft auf sofort ober später, gleichviel wo. Gefl. Offerten an Obergartner Math. Mart, Boppelsborf-Bonn.

Tücht. Klempner Bauornamente finden

dauernde Arbeit ber bobem Lobn. Westfälische Metall-Ornament. fabrik, Rob. Demald Leutert, Dunfter i. 29. 58418

Cüchtiger Solzmaler, gefucht 6648* Rheinftraße 22.



Kinder-

Sportwager nirgends so hi u. in solch gress Auswahl als in o

Special. Geschäft

(Inhaber: J. F. Führer.) 48 Kirchgasse 48, am Mauritiusplatz Wagen von M. 9.00 bis 100. Stets über 100 Stück vorräthig.

Pat. Kinderstühle zum Umklappen von 8 Mk. an. Sportwagen von 5 Mk, an bis zu 35 Mark.

Für die Sommersaison

Derren.Liftre-Cacco Commer-Loben-Jophen Bajch Anguge für Burichen u. Anaben von DR."2.50-

Berrenichneiber. Special-Geschätt

für Herren- und Knaben-Garderoben. Friedrichftrage 47, Ede Schwalbacherftrag



Indem ich hierdurch anzeige, daß ich meine Wohnung ben Dotheimerstraße 42 nach

berlegt habe, erlaube ich mich gleichzeitig bei vortommenben Dat becterarbeiten jeglicher Art bestens zu empfehlen.

Josef Rau, Dachdeckermeister

Un- u. Berlauf von Ganfern, Gatern, Billen, Bermiethung bon Saufern, Billen, Gefchafte. lotalen, Wohnungen ze.

J. Chr. Glücklich,

2 Nerostrasse WIESBADEN, Nerostrasse 2

(in unmittelbarer Rabe bes Rochbrunnens). Haupt Agentur bes Rorbb. Blogd in Bremen für Biesbaden Kunst- und Antiken-Geschäft.

Befte und billigfte Bezugequelle für garantirt neue boptell ereinigt und gemafchene, echt norbifche

Bettfedern.

Wir berlenden sollfrel, gegen Nachn. (jedes beliedige Quantum) Gute neue Betifedern per Ofd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg. Silberweiße Betifedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M. ferner: Echt chinefische Sanzbaumen (12hr mintraftig) 2 M.
50 Pfg. u. 3 M. Berpackung jum Kostenpreite. — Bei Beträgen
von mindestens 75 M. 6% Rabatt. — Richtgesalendes dereiten, gutuch
genomment Pecher & Co. in Herford in Westalen.

Rotationsbrud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt, Schnegelberger & hannemann. Berantwortliche Redaction: Für den politischen Theil u. das Feuilleton: Thefredactent Friedrich hannemann; für den localen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Juseratentheil: Ludwig Schmoll. Sammtlich in Biesbaden.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Renefte Rachrichten. Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Rr. 139.

Mo. 139

te nade

-Kindersta Kinder-

POTTWagen

solch gress vahl als in de

pecial.

eschäft

usplatz

tets über

lappen

son

n Mt. 4-1

DR. 2.50-5

ter,

eroben.

peritrage

inde.

Art.

Sohnung bat

enben Dan

meister

Billen, häft8.

h.

rasse 2

4106

Sute N. und id Pfg. d Pfg. 4 N.: d N.: deträgen surad

Dienftag, ben 18. Juni 1895.

X. Jahrgang.



3weites Blatt.



Für 50 Pfennig

pro Monat wird ber täglich, Conntage in zwei Ausgaben ericheinenbe

"Wiesbadener General-Anzeiger", Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

Jebermann frei in's Sans gebracht.

Convenienzliebe!

Bon Alley. Engel.

Rachbrud verboten.

Die hubich ladirte Equipage erwartete ibn auf bem fleinen Bahnhof. Er mußte über ben bornehm thuenben Ruticher lachen, wie gravitätisch ber auf bem Bod faß, mit welch' anstrengenber Barbe er bie Beitsche schwang. Der Bagen rollte über bie holperige Lanbftrage, bie ein: gespannten Adergaule thaten ihr Möglichftes bazu.

So tam man ziemlich rafch im Dorfe an. Das Sahrzeng bewegte fich nun, nabe bem Biele, etwas

"Das ift unfer Saus", rief ber Ruticher mit einem gewissen Stolz. "Der Garten geht sehr weit, beinahe bis Einige Minuten später schlich sich Mama aus bem um Friedhof." Der elegante junge Mann, der im Bagen Zimmer, ohne irgend welche Bemerkung. "Die Mama ist ab unter ben Baumen ein lichtes Sommertleib hervor. fculbigte fie Regine. dimmern und borte eine Stimme.

"Unna — ba fommt icon mein Brautigam" und im nachften Augenblide buichten gwifden bem Grun ber Straucher und Biefen zwei belle Frauentleider vorüber. benten. Er berfuchte fich, nach ber Stimme ein Bilb von ihr gu machen. Er ging babei mit Rachficht, ohne Schonung feiner Muftonen, zu Berte; er hoffte aber im Stillen ruhigem Tone. enttaufcht ju werben. Borfichtsweise fcraubte er feine afthetifden Anfpruche auf bas geringfte Dag berab, um bater jeben etwaigen Rampf ersparen gu tonnen.

3m Sof empfingen ihn icon feine gufunftigen Schwiegereltern. Sie begrußten ibn mit ber übertriebenen Freundlichkeit ber Provinzler. Man führte ihn in ben lich miteinander sprechen. Sie find ja in die Sache einge-"Salon", wo Regine schon mit einer Stickerei beschäftigt, weiht, selbstverständlich. Ich wurde nicht wagen, Ihnen bannungsvoll auf ihn wartete. "Unfere Tochter", sprach in einer so entschebenben Sache etwas vorzulügen. Ich

bie Mama und überprufte noch mit einem Blide bie bin ein armer Dottor in ber Stabt, ber fich ju Diefem Toilette bes Mabchens. Man plauberte über bie Reize Stande mit Dab' und Roth emporgehungert bat. 3d und Schattenseiten bes Landlebens, wobei es der junge stehe allein auf der Welt, benn ich habe teine Eltern, und Doctor trefflich verftand, auf jede banale Meußerung ber Berren Eltern einzugeben und fie gu befraftigen. Rach. bem bie Reize bes Landlebens erichopft und bie Schattenfeiten genügend beleuchtet waren, brobte bie gefürchtete es für gewiffenlos halten, meine Armuth mit einem ge-Paufe in der Unterhaltung einzutreten, was jedoch glück-licher Weise im äußersten Momente durch die Bor-bereitungen zum Essen verhindert wurde. Die zwei Diensts madchen führten mit ber Frau im Flüftertone lange Reben in gerabezu beleidigenber Beife. 3ch habe feine Patienten, über bas zu verwendende "neue" Tifchzeug und Gilberbefted. Bon Beit ju Beit ftarrten fie recht ungeschickt nach bem Gafte und bem Fraulein Regine . . .

Beim Gffen ergablte ber Doctor bon ber Stadt und ihren Bergnugungen. Er ließ in ber Unterhaltung feine Rein, nicht ich, wir brauchen fie bringend, benn ichließlich Baufe auftommen und war auch geistreich, natürlich angemeffen bem Berftanbniffe feiner Buhörer. Dama forberte ihn unaufhörlich auf, fich boch zu bedienen. "Er effe ja gar nichts", vom Salat hatte er nur wenig genommen und Auge gefentt. ben Salat habe Regine allein bereitet. Rach beenbeter Mahlzeit — auch ber schwarze Kaffee von eigenthümlicher Farbung mar überftanden - entschuldigte fich Bapa, er muffe bringend auf ben Solgplat geben, leiber fei es nöthig, daß man alles felbst übermache, benn auf feine Angestellten tonne man fich nicht verlaffen. Und er entfernte fich, indem er noch im Abgehen berfprach, die Arbeit gu beschleunigen und raich wieder hierher gu eilen.

Einige Minuten fpater ichlich fich Mama aus bem aß, richtete feine Blide nach bem gerühmten Garten. Er gewohnt, Rachmittags ein bischen ju folummern", ents

> Es war eine fleine Rothluge, um berentwillen fie fich nicht weiter Gewiffensbiffe machte . . .

> Rurge Paufe. "Schon allein", mochte ber Doctor

"Man hat uns allein gelaffen, weil man wußte, bag wir uns etwas ju fagen haben", conftatirte ber Doctor in

"Mein Fraulein", fuhr er gleich fort, "ich habe Ihnen ein Geständniß zu machen, bas mir in der That nicht leicht fällt."

Reugierig und leuchtenben Blides fah ihn bas Dabchen an. "Meine Situation ift eine peinliche, wir wollen ehrs

Berwandte auch teine, benn die meinigen find reich. 3ch bin gezwungen, ein Madchen gu beirathen, bas Mittel in ben Saushalt mitbringt, benn ich befige nichts und murbe liebten Wefen gu theilen. Auf meiner Thure befindet fich wohl ein Tafelden mit ber Aufschrift: Orbinationsftunden von 1-3 Uhr, aber bie leibende Menichheit ignorirt bas gar leine. Rach biefer Lage ber Dinge werben Gie einfeben, bag ich bie Mitgift bon 75 Taufend Dart, bie Ihre Eltern Ihnen mitzugeben gefonnen finb - bergeiben Sie, daß ich ben Betrag genannt habe — bringend brauche. ein alleinstehender Dottor tann ja auch mit wenig Batienten leben."

Er fab fie einen Moment an, fie hatte errothenb bas

"Run tommt aber etwas anderes hinzu. 3ch habe mir borgenommen, ein Dabchen, bas mir feine Sympathien einflößt, bie eine Steigerung verburgen, nicht jum Altare gu führen, felbft wenn bie borgenannten Bedingungen erfüllt find. Bevor ich mich bierber begeben, habe ich mir gejagt, follte bas Dabchen feinen tieferen Ginbrud auf bich machen, fo wirft bu bich unter fcidlichem Borwande guriidziehen."

Sie blickte auf und er fab, bag feine Borte gu wirken

"Und nun feben Sie, Fraulein, Sie haben Eindrud auf mich gemacht, Sie find ein hubiches Dadchen, Sie haben herzensbildung verrathen, Ihre Rleibung zeugt von Geschmad. Ich glaube schon nach der turzen Beit, die mir vergönnt war, mit Ihnen ju verbringen, Ihr Wefen gu errathen. Ich bin angenehm überrascht worden, meine Mufionen find intatt geblieben. Und ich glaube mich in Ihnen nicht gu taufden, ich genieße bei allen meinen Befannten ben Ruf eines guten Menschentenners. Auf Die blipartige Liebe romantischer Raturen habe ich nie etwas gegeben, Sie gefallen mir, Fraulein Regine, auf Grund von Tugenden und Qualitäten, die dauernd find und ein häusliches Glad ohne Enbe verbürgen. Fraulein Regine, Sie haben eine ehrliche Eroberung gemacht, wollen Sie nach biefem offenen Betenntnis -

Er hielt inne, benn es erfchien ihm überfluffig, ben 36 | Rachfat gut fprechen.

Renes aus aller Welt. Der Roman eines Pringen.

Der Mann, beffen jungfte Schickfale wir hier niederschreiben, tammt, so ergabit das "R. B. Tagbi.", aus einem uralten Geschlechte, bessen Wappenspruch das ftolge Bedauern enthält, daß bie Erager bes Ramens nicht Ronige fein tonnen, ("Roy ne puis" ft einer ber Wappenverse ber Rohans.) Der altere Bruder bes helben ift herr eines großen und reichen Fibeitonmisses. Der in Rebe stehende Prinz ist heute etwa 40 Jahre alt. Man erzählt ben ihm Züge wahrhast wohlthuender herzensgüte. Die Roth trach nicht ohne sein eigenes Berschulden über ihn berein. Als rin früheren Jahren den Besits des auf ihn entfallenden Theiles bes väterlichen Erbeis, das keineswegs gering war, angetreten hatte, weindete er sich, wie so viele seines Standes, dem Sport in seinen bielen Abarten zu, und unbekannt mit der Welt, wie er war, ftürzte er sich dann, wohl zur Wettmachung seiner Tursverlusse, in allerlei Berichte industrielle Unternehmungen, die ihn in die Hande von Bucherern brachten. In erster Ehe war der Prinz mit einer ungarischen Artifolfratin verheiratbet gewesen Die Ehe blieb finderlos. Er ging dann eine zweite Ebe mit einer bervorragend schönen jungen im Schwurgerichtsfaal beendigt hat. hier hatten fie noch Wagen und Pirtbe, bedeutenden Schmud, herrliches Silber und alte Möbel, die Entguiden ber Renner bilbeten. Bu berfelben Beit aber paffirte 8. fcon Folgendes: Auf einer feiner Befitungen ftand bem Bringen in Stall mit herrlichen Pferden, darunter zwei pramitrte Traber, die taufende von Gulden gefostet hatten, zur Berfügung — und die Phiere verhungerten langfam, weil sie einsach tein Futter bekamen. Jann begannen die traurigen Wanderungen ins Bersahamt. Eine umlung von mehr als hundert Gewehren, ferner Dajolifen. Tunn ging es über die minderwerthigen Sachen: die Ringe von dans Elberfeld, in Begleitung dreier Führer aus Chamounix in Lingston. Der dortige Gefunderbeamte brachte die Klage an, das datzehn Harden verseht. In die vielen Hunderte zählten der Berfahzettel. Endlich sonnten auch die Zingen im Berfahzante der Berfahzettel. Endlich sonnten auch die Zingen im Berfahzante der Berfahzettel. Endlich sonnten auch die Zingen im Berfahzante der Berfahzettel. Endlich sonnten auch die Zingen im Berfahzante der Berfahzettel. Endlich sonnten und Alles versiel. Es kamen die verhältnisse der Education der Eigenthümer ausstudig zu machen. Der frühere Berfahzettel werden und Alles versiel. Es kamen die verhältnisse den Gerands Muster, der Gleichers der Führer Lear ist gestorben und seine Schwester Junio der Gegenhämte der Eigenthümer ausstudig zu machen. Der frühere Bernahre der Gleichers der Gleicher der Gleichers der Gleicher der Gleicher aus Gleicher gleicher der Gleicher aus Gleicher gleicher geschaftet der Gleicher aus Gleicher gleicher geschaftet der Gleicher aus Gleicher gleicher gleicher geschaftet der Gleicher gleicher gleicher gleicher gleicher gleicher gleicher gleich tppiche, ber fcone Schmud ber Frau, bas Mles murbe verfest.

Meischhauer und Grüngeughandler: es Bfandungen über Bfandungen - die flaglichfte Decadence. ihm nun bas Baffer an die Rehle flieg, wandte fich der Fürft an feine Berwandten um Silfe. Er flopfte überall vergebens an. Er bat feinen Bruder, ibm wenigftens einen feiner vielen Deierhofe in Pacht ju geben; die Antwort lautete abweifend. Er ichrieb ihm barauf: "Co bleibt mir nichts Anderes übrig, als meinen Rechtsanwalt, ber mich ohnehin nur aus Mitteid vertritt, um eine Schreiberstelle in seiner Kanzlei zu bitten." Der Bruder erwiderte: "Das ist doch wenigstens eine sichere Anstellung . . . " Daraushin wendete er sich an seine Schwester, die vor nicht langer Zeit einen oft genannten Ehron- Prafibenten gebeirathet batte; fie erwiderte übrigens unter Ausbruden wirflich berglicher Gefinnung - fie murbe ibm fo gerne helfen, allein sie sei ja nicht in der Lage, sich ihrem Gemahl mit so traurigen Angelegenheiten zu eröffnen . . So wurde denn endlich vor fünf bis sechs Wochen in der Billa des Fürsten Feildietung gehalten. Alles wurde verfauft, was nicht niet- und nagelsest und nicht bereits in der Berkehrsbant oder bei anderen Pfandverleihern Unter Anderem tamen auch bie Soch geitsgefchente Sangerin ein, die ihm auch ein ansehnliches Heirathgut mitbrachte. Seide zusammen hatten beim Abschlich herr Seine noch ein Bermanten hatten beim Abschlich ihrer Ehe noch ein Bermanten hatten beim Abschlich ihrer Ehe noch ein Bermanten hatten beim Abschlich ihrer Ehe noch ein Bermanten hatten beim Abschlich henre noch weniger als nichts. Sie bewohnten bis vor einem Jahre noch eine schwen Billa in nächster Nähe Wiens, die auch eine Kalte und Fremdheit, wie in Wien, und er besinder einen Tragsdie gesehen hat: sie war Eigenthum eines wieden Banquiers gewesen, der seine Carriere in trauriger Weise sie auch henre noch dort in Paris, weil es ihm einfach an Reisegeld sehlt, um nach Hause zurückzusehen. Seine Frau, die Mourgerichtssaal beendigt hat. Her hatten sie noch Wagen und gur Licitation, die ber Gurft einft von feinen hochariftofratifden Beriegelb fehlt, um nach haufe gurungutepren. Seine grau, ber Fürftin, aber ift heute mit ihren beiden Kindern buchftablich von Allem entblößt. Sie hatte in ihrer Noth feine andere Zuflucht, als auf's Land hinaus, in einen Heinen, nicht einmal dem Here Gommerfrischler bekannten niederöfterreichischen Ort hinaus. Dorthin ift fie geflüchtet, bort wohnt fie mit ihren beiden Rindern, bie ben Fürstentitel tragen, bei ihrer alten, treuen Amme, einer armen Gartnersfrau, Die ihnen umfonft gu effen und gu trinten

Der erste Bersuch einer Besteigung bes Mont Blane in diesem Jahre ift von einem jungen Deutschen, M. Geb-bard aus Elberseld, in Begleitung dreier Führer aus Chamounix unternommen worden. Die Gesellschaft verließ Chamounix am 8. Juni Morgens um 9 Uhr, erreichte den Glacier des Bossons

ben langen Bintermonaten alles ju munichen ließ famen | feit nach der Expedition nur wenig Ruhe und Schutz vor der e der Racht gewährte. Kurg nach 1 Uhr Rachts verließ Ralte ber Racht gemahrte. bie Gefellichaft die Schuthutte, burchquerte bie Felfen ber Grands Mulets und erreichte, fiets bis an die Knice in den Reufchnee einfintend, über ben oberen Theil des Glacier bes Boffons das Betit Plateau und das Grand Plateau, die Boffes Dromebaires nach 10ftunbigem Steigen um 11 /2 Uhr Bormittags. Sier fette ein mit aller heftigfeit losbrechender Sturm dem weitern Bordringen über ben Grat bis gnm Gipfel ein Ende und gwang jum ichseunigen Rudmarich, ber mit Ausnahme einer litundigen Raft auf ben Grands Mulets ohne Unterbrechung bis hierher fortgefeht wurde, wo bie Karawane um 1/29 Uhr Abends nach 181/4ftundigem Mariche wohlbehalten wieder eintraf. An bemfelben Tage wurde die Besteigung bis zu ben Grands Mulets von zwei englischen Damen, barunter die herzogin von Bebford, unternommen, die die Racht ebenfalls in der Schuthbutte gubrachten und am Morgen des 9. frühzeitig wieder nach Chamounix abstiegen, eine bei der Ungunst der Schneeverhältnisse und der Frühe der Jahreszeit ganz beachtenswerthe touristische Leistung.

— Eine "Ochsen-Tressur" auf der Reitbahn des 2. Garde-

Manen-Regiments in Berlin bilbet gur Beit bas Tagesgefprach im Stabttheil Moabit. 3m Januar hatte ein Offigier - wie es beißt, 2000 DKL gewettet, day es ihm 1. Juli einen beutichen Stier jum Reitstier, gang nach west-afritanischem Mufter, auszubilden, Gin alsbald in ber Mark angeafrisauischem Muster, auszubilden. Ein alsbald in der Mark angetauster Stier erwies sich als ein zu großer "Ochse", der durchaus nichts lernte und zuleht wieder abgesett werden muste. Besset es mit einem zweiten Eremplat, das seit etwa drei Monaten militärisch ausgebildet wird und bereits so weit dressiri, daß es aus "Schwadronstommando und Schenkeldruck" tradt, es hält auch Schritt und Front genau so wie die Remonten, kurz es hat anscheinend ganz das Zeug zu einem richtigen Reitochsen. Besondere Schwierigkeiten verursachte die Erkernung des Jügeldrucks, das Rechtsum und Einstein trob der unendlichen Geduld des Lieutenants. Bor etwa drei Wochen wurde das Thier "sesselbrucks und ist erft feit zwel Tagen wieder gesund. Bei seiner Gelehrigkeit dürste die Bette gewonnen werden.

Wette gewonnen werben Gin eigenthümlicher Fall tam fürglich vor ben Richter in Ringfton. Der bortige Gesundheitsbeamte brachte bie Rlage an, bag achtzebn Saufer auf bem Lear-Blate baufällig feien und ber

Ein fcmaches Roth überhufchte Fraulein Reginen's Bangen und ein bantbares Lacheln umfpielte ihren Dund. Er gefiel ihr ja fo gut, ber gelehrte junge Doctor mit bem hubiden Ropfe, den iconen blauen Augen, bem mobigebflegten Schnurrbart, ber beftechenden, ichlanten Geftalt. Bie bortheilhaft er fich boch unterschied von allen Mannern, Die fie bisher tennen gelernt batte.

Und mit naiber Seligleit und bezwungener Schüchternbeit umarmte Fraulein Regine ihren Brautigam.

Im nächsten Augenblide maren mertmurdigermeife bie Eftern ichon gur Stelle und fegneten eilig bes gludliche

Papa begleitete ben Schwiegersohn bis jum Bagen und flufterte ihm gu:

"Ich werde ichon Morgen bie fünfundfiebzigtaufend Mart bei ber Bant beponiren.

"Bitte, achtgig", rief ihm ber Schwiegersohn beftig und entschieden noch aus bem Fenster ber ichen babin rollenden Raleiche gurud . . .

Mus ber Ilmgegend.

@ Maing, 15. Juni. Der fürglich verftorbene herr Geb. Rommerzienrath Deninger, ber Senior ber Firma Leberwerte, pormals Maher, Michel u. Deninger, hat u. A. lentwillig verfügt, daß den 50 Arbeitern, welche am langften in den Fabriten der Firma ununterbrochen beschäftigt find, je 100 Mart in Form eines Spar-faffenbuches überwiesen werden. Außerbem sehte er weitere 5000 Mart gur Bertheilung an alle Arbeitertinder ber Gabrit aus, bie

Mart zur Sertheilung an alle Arbeiterlinder der Fabril aus, die das 15. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

— Deftrich, 15. Juni. Gestern Rachmittag um halb 5 Uhr brach in dem hier am Rhein belegenen Beez'ichen Dause Feuer aus. In furzer Zeit stand das Dach in Flammen. In Folge der Windefielle und dem regen Eiser der hiesigen Feuerwehr, towie des Fadritpersonals wurde der Brand schneil gelöscht. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts besannt.

) (Camp, 15. Juni. Gestern Bormittag ift auf bis seht umausgellärte Beise das Haus des Schreinermeisters Herrn Kneipp ein Rauch der Rammen gewarden und gantlich abgebrannt. Die

ein Raub ber Flammen geworben und ganglich abgebrannt. Die fonell berbeigeeilte Fenermehr tonnte bem Clemente feinen Einhalt thun.

X Cronberg, 15. Juni. Der Kronpring und die Kron-pringeffin von Griechenland, sowie Bring und Pringeffin Friedrich Carl von heffen find heute Rachmittag von hier zu den Feierlichteiten ber Eröffnung bes Rord-Offee-Kanals nach Riel abgereift. Der Kronpring von Griechenland mit Gemahlin werden fich nach dem Schlusse der Feierlichfeiten nach Danemart und von dort nach England begeben und erft Anfangs Juli hierher zurucktehren. Die Sohne des frondringlichen Baares von Griechenland, die Pringen Georg und Alexander, find bier bei ber Raiferin Friedrich ver-

)(Limburg, 15. Juni. Der herr Bischof wird an einigen Tagen ber nachsten Boche in ber hiefigen Stadtfirche bas Satrament ber Firmung spenden und zwar am Dienftag, ben Battament der Fremung ipenden und zwar am Dienstag, den 18. d. Mts., für die Firmlinge aus den Pfarreien Balbuinssein, Diez, Eschhosen und Lindenholzhausenschen Mein, Diez, Eschhosen und Lindenholzhausen Ober- und Riedertiesenbach und Oberweher; am Donnerstag, den 20. d. Mts., für die Firmlinge der Pfarreien Elz und Ofsbeim. Die heilige Handlung wird sedesmal um halb 10 Uhr pünttlich ihren Ansong nehmen und durch eine Predigt eingeleitet werden, welche am Dienstag Gerr Bfarrer Bredigt eingeleitet werben, welche am Dienstag Berr Bfarrer Balbid mitt von Lindenholzhaufen, am Mittwoch herr Pfarrer Spener von Riedertiefenbach und am Donnerstag herr Kaplan Korn von Officeim halten wird. — Die Kgl. Eisenbahndirection Franksurt a. M. hat auf einen bahingehenden Antrag des herrn Abtes in Marienstatt aus Anlaß der am 20. d. M. großen Ballfahrt zum Gnadenbilde im Kloster Marienstatt die Fahrt eines

fahrt zum Gnadenbilde im Kloster Marienstatt die Fahrt eines Extrazuges von Limburg bis Hachenburg und wieder zurüd angeordnet. Der Zug fährt Morgens 6 Uhr 20 Min. von Limburg ab, hält auf jeder Station und ist 8 Uhr 33 Min. in Hachenburg. Rückfahrt ab Hachenburg erfolgt Rachmittags 4 Uhr 42 Min., Ankunst in Limburg 6 Uhr 43 Min. -0 Weislar, 16. Juni. Das 2. Bundessest des Oberlahnstängerbundes, welchem 15 Bereine aus der Gegend von Weilburg und Behlar angehören, wurde heute auf dem unweit unserer Stadt prächtig gelegenen Festplatz "Kirschenwäldchen" abgehalten. Um 1/12 Uhr vereinigten sich die nassausschen Bereine im Saale "vur alten Post" zu einer hauptprobe für die Massenchöre. Während dem berieth die Mustlommisson, herr Pfarrer Zimmer-wanne Leun, Dr. Gundlach-Beildurg und Lehrer J. Jacobi-Wiesbaden die Tabellen zur Beurtheilung der Einzelgesänge, welche um 1/23 Uhr in der Festpalle auf dem Festplatz, nachdem der Bundesprästdent herr Lehrer Mantel-Essexulen die Festgäste begrüßt und den Kaisertoas ausgebracht hatte, ihren Ansang nahmen. begrüßt und den Kaisertogl ausgebracht hatte, ihren Ansang nahmen. Den Glanzpunkt des Festes boten die von etwa 450 Sängern unter der geschickten Leitung des Bundesdirigenten Herre Sch mid t I.-Wetslar schwungvoll und präcis zu Gehor gebrachten Massenhöre. 1. "Das bentsche Lied" von Kalliwoda. 2. "Einst war ich so glücklich", Bolkslied für Männerchor, geseht von Karl Schauß. 3. "Hume von Herzog Ernst" erneten stürmischen Applaus des sehr zahlreich erschienen Publikums.

Ein Arbeiter, ber in einem der Saufer wohnt, fagte bie Saufer bezahlt. Darauf erließ ber Richter ben Befehl an den Diftritterath bie Saufer niedergureißen. Den Infaffen wurde ein Monat Frift

bie Häuser nieberzureißen. Den Insassen wurde ein Monat Frist zum Umzug gegeben.

— Pübich heimgezahlt. Friseur A. in Basel kann die Deutschen nicht leiden, was sir diese ein ungeahntes Unglück ist. Reulich sährt er mit einem Rückbillet zu einem Jeste in Mülhausen im Elas. — "Haben Sie etwas zu verzollen?" fragte der deutsche Bollbeamte hössich. — "Ja, e todte Kahe!" — "Vitte," antworrete der Beamte sehr ruhig, "wollen Sie in dieses Zimmer treten, ich worde sogleich nachsehen, wie viel todte Kahen Zoll zu zahlen haben." — Der Beamte breht den Schlüssel der Thüre um und tommt erft Abends zurück. "Pardon," sagt er, ich habe große Mühe gehabt, den Zoll sur kaben, wie dich nach Bertin telegraphist und vorhin ide Autwort erhalten, daß Ihre Kahe zollsrei ist. Sie vorhin die Antwort erhalten, bag Ihre Rage zollfrei ift. Sie tonnen geben." Leiber war bas Jeft in Mulbaufen jeht vorüber und ber lebte Bug nach Bafel schon fort, bas Rudbillet also ver-

- Gin Schwerenother. Badfifd (in ber Budhanblurg): Rann ich hier ben "Ruß" von Doczi befommen? - Gehiffe: "Leiber nicht, gnabiges Fraulein! . . . Aber muß er benn gerabe von Doczi fein?!"

)(Marburg, 15. Juni. Der Spartassenren dant und Amtsanwalt Meier in Bohl hat seit zehn Jahren Fälschungen im Amte verübt und 40000 M. unterdlagen; feiner Berhaftung bat er fich durch Glucht entzogen. Biele fleine Leute find um ihre Erfparniffe gefommen, auch feblen bie Bucher einer ihm anvertraufen Biehversicherung, an welcher

die Bucher einer ihm anvertranten Biegvericherung, an ichter fieben Gemeinden betheiligt find.

— Oranienstein, 17. Juni. Herr Lebrer Burchardt an hiesiger Königl. Kadetten-Anstalt begeht am 1. Juli sein 50 jahriges Dienst jubi laum. Bon dieser Zeit entfallen allein 27 Jahre seines Birtsamteit auf die hiesige Anstalt. Gegenwärtig sind die nöthigen Borbereitungen im Gange, um diesen Ehrentag des sich hoher Achtung und allgemeiner Beliebtheit erfreuenden herrn festlich zu begehen.

Undzug ans bem Civilftanbe-Regifter ber Gemeinbe Biebrich.

Geboren: Am 27. Mai bem Taglohner Ludwig Carl Ram-Geboren: Am 27. Mai dem Taglöhner Ludwig Carl Ramsspott 1 T. — 30. dem Schuhmachermeister Georg Martin 1 T. — 30. dem Taglöhner Joh. Rompel 1 T. — 30. dem Taglöhner Bilh. Gruber 1 T. — 31. dem Schmied Felix Krempel 1 S. — 31. dem Taglöhner August Carl Scheurer 1 S. — 1. Juni dem Hauptmann a. D. Aug. Maurhoss 1 S. — 2. dem Taglöhner Julius Müller 1 T. — 2. dem Kausmann Arthur Schmid 1 S. — 3. dem Taglöhner Bal. Hey ein todtgeb. S. — 4. ein unehelicher Sohn. — 5. dem Taglöhner Joh. Stoll 1 S. — 6. dem Steinhauermeister Phil. Carl Boths 1 T. — 8. dem Taglöhner Phil. Abel 1 S. — 8. dem Taglöhner Fris. August Weiß 1 todtged. S. — 9. dem Taglöhner Christ. Hugust Weiß 1 todtged. S. — 9. dem Taglöhner Christ. Hidge 1 T. — 9. dem Lehrer Alfred Rüller 1 S. — 10. dem Taglöhner Christ.

Broflamirt: Der Bäder Joh. Ott hier und Magdalena Bfirsching zu Wiesbaden. — Der Malergehilfe Joh. Heinr. Friedr. Gülzow zu Biesbaden und Luise Caroline Philippine Wishelmine Nod zu Biedrich. — Der Cigarrenarbeiter Heinr. Carl Hermann Landahn und Anna Halblaub, beide zu Hensbach. — Der Feld-webel Wilh. Gottlieb Herun. Hasse zu Bressau und Marie Wilhelmine Blibling, hier. — Der Fahrilarbeiter Konrad Walter hier und Karoling Luise Bernhof zu Wilsesbaden.

Blibling, hier. — Der Fabritarbeiter Konrad Walter pier und Karoline Luise Berghof zu Wiesbaden.

Berehelicht: Am I. Juni der Schulverwalter Johannes Dölcher und die verw. Catharina Roos, geb. Zimmermann, beide zu Mainz. — 1. der Buchbrucker Gnido Ehrenfried Zeidler und Marie Regine Hofmann, beide hier. — 1. der Taglobner Franz Mayer und Pauline Margarethe henriette Eschenauer, beide hier. 1. ber Taglobner Jat. Benider und Cophie Frieberide Barter, beibe bier. — 1. ber Sergeant Gg. Wagner ju Diez und Marie Elife Stoll bier. — 5. ber Thierarzt herm. Th. Ludw. Miller und Dorothea Leonore Anna Marie Ohligmacher, beibe bier. — 8. der Kantinenwirth Rarl Rüpfert ju Det und Luife Charlotte Kaumann bier. - 8. der Taglobner Jat. Carl Schlig und Elijabethe Bauline Balter, beide bier. - 9. der Gartner Beter Bilb. Boell

Pauline Walter, beide hier. — 9. ber Garmer Peter Bug. Boen hier und Kunigunde Magdalene Palzt zu Wiesbaben.

Geft or ben: Am 5. Juni die Ehefrau des Hotelbestigers Carl Otto, Caroline, geb. Söhngen, alt 56 3. — 6. Der Spenglermeister Wilh. Lange, alt 54 3. — 9. Thereje, Tochter des Gartners Lorenz Opfermann zu Wiesbaden, alt 16 3. — 9. Der Buchhalter Carl Staat aus Wiesbaden, alt 18 3. — 11. Die Wittwe des Rentners Christ. Gerh. Schnaue, Meta, geb. Schulbe, alt 75 3.

Mus 3 ng aus bem Civisfandsregister bes Standesamtsbezirfs Langen Schwalbach. Geboren: (62) Am 5. Juni bem Bader heinrich Kohl bier

eine Tochter R. Glifabeth henriette. - (63) Am 14. Juni dem Rollfuhrmann Carl Stiefvatter bier eine Tochter R. Luife. -(64) Am 10. Juni dem Schubmacher Wilhelm Gruber hier ein Sohn N. Karl August. — (66) An 12. Juni dem Fuhrwerks-bester Heinrich Groß hier eine Tochter N. Karoline Johanna.

Berehelicht; (16) Am 9. Juni der Taglöhner Everard Hubert in de Rup aus Benlo in Holland und Luise Hut in Molitacit.

Reise-Albonnements. Bur Bequemlichfeit des reifenden Bublifums haben wir mahrend ber Commer-Monate fogenannte

Reife-Mbonnemente eingeführt. Die Roften betragen für Abonnement und Frantatur bei täglicher Bufendung für Deutschland und Defterreich 40 Big., für das Ausland 60 Big. pro Woche. Aus-

Die Expedition bes "Wiesbadener General-Anzeigere".

Cigaretten-Fabrik

J. Keiles aus Russland,

24 Webergasse 24, Empfehle meine sehr beliebten

russischen, egyptischen und türkischen

Cigaretten ___ nach jedem Geschmack und Format.

Tabake stets frisch zu haben.

Un= und Verfauf

Tabak- und Cigaretten-Jabrik "MENES"

M. & Ch. Lewin, Wiesbaden, Fabrit: Safnergaffe 2, 1. Etage. (Ede At. Burgfir.)

Filiale: 31 Langgaffe 31. EN "ROS. - En detail. Specialität: Egnptifche, ruff. und türfifche Cigaretten.

Unfertigung von Eigaretten auf Beftellung nach be liebigem Beichmad und in jeder gewünschten Form.

Merzenich's Patent - Hygien-Petroleum-Kochofen.

Garantirt geruchlos brennend Alle bish r bekannten Systeme werden von dem Patent-Hygien-Petroleum-Kochofen übertroffen. Petroleum-Verbrauch per 12 Stunden

2 Liter. Jede Gefahr ausgeschlossen. Preise und Zeichnungen frei.

Hubert Merzenich, Ofenfabrik

Biebrich am Rhein, Bathhausstrasse 53. Haltestelle "Rathhaus" der Dampfetrassenbahn.

Auswahl. Neu eingetroffen: Bedienung. Portièren,

3 Meter lang, mit gewebten Fransen, 5 Mark das Paar, empfehlen

& F. Suth, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Fuldaer Schwartenmagen feinste geräucherte Leberwurft Rothwurft feinfte Gothaer Cervelatwurft mpfiehlt billigft

Chr. Ritzel Wwe., Inh.: G. F. K Scheurer.

Ede Ri. Burgftr. und Bafnergaffe.



Preisgekrönte Gasheizöfen Profpete gratis und franco.

3. 6. Souben Sohn Catl, Aachen.

Biebervertäufer an faft allen Blaten

Wegen Umzug und Abbruch des Hauses warts Bohnende wollen gefl. den Betrag der Bestellung Rleine Dotheimerftr. 6, 1 St., find folgende

Möbel billig gu vertaufen. ein vollftandiges Bett mit Sprungrahme, Roghaarmatrate

Reil, Oberbett und Riffen, foft neu, ein gewöhnliches Ben, mit Stroblad und Matrage, ein Sobha, eine Brandfift. Ausziehtisch, gebrauchte Rudenschränte, Ithur. Rleiberschrant. Confolichrantden, Schreibpult zum Sigen. Ruchenschrant um

Mark Mark 1.05 1. 0

J. Schaab, Grabenftrafie 3. Filialen: Bleichftrafe 15 und Roberftrafe 19.

Bereinigte Biebricher Tokal. Dampffdifffahr

imAnschluß an die Wiesbadener Dampstraßenbabnen.
Commer:Fahrplan zwischen Biebrich und Mains-Gultig ab 1. Mai 1895.
An Wochentagen.
Bon Biebrich nach Mainz.
Bormittags: 6 8,35 10,35. (Nur Dienstags und Freitags.)
Rachmittags: 12,45 1,45 2,45 3,45 4,45 5,45 6,45 7,45.
Bon Mainz nach Biebrich.
Bormittags: 7,35 9,35 11,35. (Nur Dienstags und Freitags.)
Rachmittags: 12,45 1,45 2,45 3,45 4,45 5,45 6,45 7,45.
An Conn. und Feiertagen.
Bon Biebrich nach Rainz.

Bon Biebrich nach Mathematicalen, Brillanten, Bormittags: 8,35 9,35 10,35 11,35.

Möbel und ganzen Nachlässen.

Muf Bestellung somme this Hand.

1219

Jacob Fiehr, Goldanse 15.

Sommittags: 12,45 1,15 1,45 2,15 2,45 3,15 3,45 4,15 4,45 5,15 5,45 6,15 6,45 7,15 7,45 8,15.

Machmittags: 12,45 1,15 1,45 2,15 2,45 3,15 3,45 4,15 4,45 5,15 5,45 6,15 6,45 7,15 7,45 8,16.

r. 139

abril

aden.

garetten.

g nach be.

nend

von dem

troffen.

unden

abrik,

100 D (100)

nung.

en,

8 u. 10.

irft

rit

irit

e.,

gaffe.

rer.

oten

Betrieb

ber Beigung

eizöfen

n Carl,

Blaten.

uses

lgenbe

aarmatrase,

ilidies Ben

Brandfift

eiberschrant

Mark

1.10

9. 411

hifffahri

Mains.

tags.) 45.

reitage.)

4,15 4,5

4,15 4.4

45.

gen.

Bad-

en-

argftr.)

Mur 5 Lif. eint unter diefer Rubrif jebe Beile bei Borausbegahlung

eine Anzeige für breimal bestellt, fo ift bie bierte Aufnahme umfonft. 33

Bird unter biefer Rubrit

Muzeigen für diese Rubrif bitten wir bis 10 Uhr Bormittags in unserer Expedition einzuliefern.



fauft man am beften beim Golbichmieb. 4150

F. Lehmann. Lauggaffe 3, 1 Stiege.

00000

ift zu haben in der Expedition bee Bieeb. General-Anzeiger, Marttftrafte 17. 2 OVEVO

Kartoffelu,

blaue u. gelbe Bfalger, magnum bonum und neue Italiener gu 17 Mauergaffe 17 bei

28. Dohmann. Moden=Journale

merben fcnellftens geliefert bon 3of. Dillmann, Buchhandlung, Reugaffe 1.

Tüchtige Aleidermacherin empfiehlt fich in all vorfommenden Rabarb. Coffume v. 5Mt. an, Sausti. n. 2 M. an, Kinderft. v. M. 1.50 an. Rab. Platterftr. 9, 2 6546*

In Biebrich ift ein altes

Colonialwaaren Geschäft

in fehr verfehrereicher Strafe gu bermiethen. Erforderlich ca. 2000 Offerten unter 3. 500 an bie Erped. d. BL. 53326 Sin Kind erhalt gute, liebe-volle Bfiege auf dem taufen. Tande. Raberes in der Erredition d. Bi. 6640* Die gegen den flabt, Betriebs. Meifter Anton Geisler am 2. Weihnachtofelertag 1894 ausgestoffene beleidigende Acube-tung nehme ich hiermit gurud.

* Capitalien

2Beld ebler herr ober Dame murbe einem Befchaftsmann mit

Martin Aron.

100 Mk.

seasn gute Sicherheit und punft-iche Rudzahlung nebft Binfen weiterheifen? Offerten u. D. 49 . d. Erp. d. Bl.

Gine Dame

bittet einen ebelbentenben Berrn um ein fleines Darleben. Rudgabe nach Bereinb. Geft. Off. unt. 3. 43 an die Erp. b. Bl. 6618*

Ju kaufen gefucht: Kahrradlaternen

gut erhalten, zu faufen gefucht. Offert. unter Z. 44 an die Egped. b. Bl. erbeten.

Eine gute Biege wird gu taufen gefucht. Rab. Balt-mublitraße 14. 6608*

2 In verkanfen:

Gin ichones.

mit Balfone, Bor- und Bintergartchen

in bester Lage mit herrlicher Fern-ficht für 65,000 MR. gu vertaufen. Rah. neue Colonnade 48. Ein gut gehendes

Lakirergeschäft ift wegen Todesfall fofort abgug. Hellmundftrage 48, 2. 1. 4288

Didwurz= pflanzen

gu haben bei Gartner Schneider.

berlangerte Rariftrage an ber Schwalbacher Gifenbahn.

1 Eisichrank wie nen, billig gu vertaufen Schul-

Gin gebrauchtes

Break, Federrolle eine

billig gu verfaufen Belenenftrafte 5.

Ein Break (ein- und zweifpannig gu fahren ift gu verfaufen Ablerftr. 13.

Gin Rinderliegtvagen noch gut erhalten, ift gu ver-

Gin ftartes Rarruchen, paffend für Möbeltrans-porte u. bgl. für 20 Mart zu vertaufen. Raberes in der Ex-pedition b. Bl. 6642*

Wobel, als ov. Tifch, pol. Rommode, Rachttische, Ruchenftuble gu ver-taufen. Reroftrage 34. a

Gin gut erhaltenes Bianino und Tafelflavier gu bermiethen ober ju verlaufen. 2Bal-

Eine Ginrichtung

u verfaufen bei DR. Ginger, Ellenbogengaffe 2.

Laden.

Albrechtstr.

großer Laben mit Labengimmer, wei Rellern , eingerichtet Mengerei, eignet fich auch für Delifateffen und Materialwaaren Beichaft. Auch fift bafelbit eine Bohnung von zwei Bimmern, Ruche, Reller u. Manfarde fofort zu vermiethen. Rah. im Haufe 3 Treppen rechts. 3723

Laden Bohnung gu vermiethen. Rah. Reroftr. 1 (Edl.) ober Bictoriaftr. 21.

Steingasse 22 ein fleines Specerei-Labden mit Ginrichtung und Magagin mit ober ohne Bobnung, auch gu anberm Beicaft paffenb, billig gu vermiethen.

in ber Marftitrafe per 1. Juli gu vermiethen. Rah. in ber Expb. b. Blattes.

Su nuethen gefucht:

in guter Gefchaftslage per 1. Juli gu miethen gejucht von ber Filiale ber Butter-Rieberlage ber Alpenrofe-Ravensburg, Mühlgaffe 7. 4424



Bu vermiethen: Marstrake 2

bei Krohmann fleine Wohnung fofort gu verm.

Ablerftraße 17, 1 Bimmer und Ruche gu vermiethen. 3946

Adlerstraße 23 2 Bimmer, Ruche und Reller auf 1. Juli gu vermiethen. Bu er-fragen bal. im Edladen. 4112 Adlerfir. 24 gimmer und niethen.

Adlerstraße 29 fleines gimmer nebst Ruche bill. zu verm. 6545 eine Wohnung zu vermieth. 3942

Adlerstraße 36

ein Dadilog. 1 Bim., Ride und Reller gum 1. Juli gu berm. 3214 Adlerstraße 59 ift eine Bohnung auf 1. October

gu vermiethen. Albrechtstraße 9 Wohnung von 1 u. 2 Zimmern mit Ruche u. Bubebor auf fofort

gu vermiehen. Albrechtstr 11.

albrechtstr. 21

5 Bimmer und Ruche nebft Bubehör auf gleich oder fpater gu vermiethen. Rah. Bart. 3030

Bertramftr.4, Uenban, ich. Bobn. v. 3 3. u. R., fammt Bubeh. mit n. ohne Balfon per 3uli bill. 3. v. Nah. baf. 3662

Bertramftrage 4 1 ff. ruh. Bohn. v. 2 B. u. &. au ff. ruh. Familie per 1. Juli zu verm. Raberes dafelbft. 4031

Castellstraße 10 fleine Wohnung, 2 Zimmer und Rude, auf 1. Juli zu vermiethen. Wilh. Mane.

Orndenttrake 3 ein Zimmer und Ruche an ruhige Leute gu vermiethen.

Emserstraße 19 fcone Frontfpige 1 Bimmer,Ruche und Reller fofort ober 1. Juli gu vm. Rat. Bart. 3549

Keldstraße 16 ein Bimmer und Ruche auf gleich ober 1. Juni zu verm. Frankenftr. 7 eine Dach 1 Bimmer und Ruche auf gleich gu verm. Rab. baf. bei Chr. Becht rantenftr. 14, Dachl.. 2 Bimmer U u. Bubeh. a. 1. Oft. g. verm.

Friedrichstraße 37 fleine Wohnung gu verm. 4366

Hirschgraben 4,

am Schulberg, ift eine Wohnung im Geitenban mit Trodenfpeicher für Bafcherei geeignet, auf 1. Juli ober fpater gu vermiethen. 4430

hirschgraben 18 ein Dachlogis, 1 großes Zimmer und Ruche, sowie noch ein Logis auf 1. Juli billig zu verm. 6635*

Herrmannstrake 21 2 Bimmer, Ruche und Bubebor ju vermiethen. Raberes bafelbft 4174

herrnmühlgaffe 7 ift eine neu berger. Wohnung von 2 Bimmern, Ruche, Reller i. Sinter-

haus fofort zu vermiethen. 4367 Sochfätte 23

Sth. 1 St., eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Kammer, Ruche und Keller auf 1. Juli zu verm. 3966 Inhustraße 10,

gwei Treppen hoch, eine ichone Bohnung von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf Juli ober ipäter zu verm. R. Bart. 3698

Karlftrafe 39, Mittelb. 1 St. fchone Wohn. 2 per 1. 3 Bim. und Ruche auf gleich ober Barterre. fpater zu vermiethen. 6565*

Kirchgaffe 46, Sth. 3. Ct., ein ichones leeres Bim. 3. 1. Juli billig gu verm. 4282

Indwigftrafe 11 großes Bimmer gu berm. 4178 Lehrstrake 35

Manfardwohnung zu vermiethen. Michelsberg 4

Bohnung von 2 Bimmern, Ruche nebit Bubehor auf 1. Juli ober fpater ju vermiethen. 4369

Millerftrafe 2 ift eine freundt. Wohnung von 1 Bimmer und Ruche an rubige Leute auf 1. Juli

für Flaimenbierholt!

Reroftrage 35/37 eine Bohnung mit Glaichenbierfeller auf 1. Juli gu vermiethen. Raberes bei Friedrich Eichbacher, Rober-3591 ftrage Ro. 35.

Aeroprake 3537 eine Wohnung, bestehend aus 2

Zimmer, Küche nebst Zubehör im Borderhaus auf 1. Juli zu verm. Räheres bei Friedrich Eschächer, Röderstraße 35. 3590

Platterstr. 36 2 Bimmer, Ruche und Bubehon

auf fofort gu vermiethen. 2681 Römerberg 12

zwei Wohnungen von je 1 Bimmer und Ruche fofort zuverm. 4025 Roomstrage 5,

Frontspige, Bohnung, 2 Bimmer, Ruche und Reller an ruhige Familie zum 1. Juli zu verm. Räheres Parterre. 3581

Schachtstrasse 15 eine Wohnung von 2 Bimmer od. 1 Bimmer und Rüche fofort ober 1. Juli zu vermiethen.

Schachtstraße 21 2 Bimmer und Ruche nebft Bu-behor auf 1. Juli gu verm. 4359

Shulberg 15, 1., ein leeres Bimmer gu bermiethen.

Shulberg 15, Gartenhaus, 3 Bimmer, Ruche und Manfarbe auf Detober gu bermiethen. Raberes Borberhaus,

Steingalle 23 eine fcones Bimmer gu berm. a

Steingasse 31, Sinterbau eine abgefcloffene Bohnnng 2 gimmer, Ruche u. Bubehor auf fofort gu ber

2426 Steingaffe 32 ein Bimmer für 120 DR. jährl. a. gl. 3. verm

Stiftstraße 24 Gartenb., Wohnung 3 Zimmer, Rüche, Manfarbe und Reller per Juli gu verm. Rab. Bbb. 1.E. Schwalbacherftraße 43, 2 Zimmer u. Ruche auf 1. Juli zu verm.

Walramftrake 35 1 Bimmer, Ruche und Reller an ruh. Leute auf 1. Juli 3. verm

Wellrikftrake 5 Gartenhaus, 3 große Bimmer, Ruche, Manfarbe und Bubehör ber 1. Juli ju verm. Raberes 3655

Wellrikkrake 16 Dachwohnung, 2 Bimmer und Rüche gu vermiethen. 4211

Wellrikftraße 19 gu vermiethen

Wörthurafe 13,

Ede Jahnstr. 1907 Freundl. Wohnungen im Mittel-bau 2 zimmer, Ruche und 3 Zimmer, Ruche und Zubehör gu vermiethen, auf Berlangen kann 1 3. separat mit verm. werben. Dachwohn 2 3. u. Ruche ic.

Schön Beinfeller und Manfarde fofort billig zu verm. Capellen-

Bertramftrake 9,

Sinterh. 2 Er., freundl. möbliertes Bimmer mit ob. ohne Roft gu verm.

Friedrichstraße 18, 3. rechts, freundl, mobl. Bimmer mit od. ohne Roft bill. zu berm. 6552*

od. ohne scop om. 30. Oth. part. Sellmundstr. 43, Sth. part. ein schön möblirtes Zimm. 6568*

Dermannprake

fcon möblirtes Bimmer, 1 und 2 Betten, mit ober ohne Benfion gu vermieth., feparater Eing. 4328 Schlafftelle zu haben

Rah. Rellerftr. 22, 2. St. 6508 Platterstr. 24, 2 St. I.

freundl. mobl. Bimm. gu berm. Platterftraße 24. 3. Stod, rechts einf. mobl. Bim. per 1. Juli billig gu verm.

Rheinftr. 31, Seitb., mibbl. Kl. Schwalbacherftr. 9.

1. St., möblirtes Bimmer mit feparat. Gingang an einen herrn gu vermiethen. Chwalbacherftr. 43, 1. Stod, fcon mobl. Bimmer mit ob. ohne Benfion zu verm. 6632"

Saalgaffe 22 fleines mobmer gu vermiethen. Sedanstraße 2,

3. Stod I., möblirtes Bimmer billig zu vermiethen. Zimmermannstr. 8, Gartenhaus Parterre Its., freund: lich moblirtes Bimmer auf fofort

gu vermiethen. Offene Stellen:

Das gange Jahr hindurch au einige Bormittage in ber Boche ober auch Stunden ein gewandter, zuverlässiger

Sandwerker od. befferer Arbeiter für Arbeit im Freien geg. boben Bohn gef. Schriftl. Anmelb. unter

6. B. 74 a. d. Erp. d. Bl. 6614° Rräftiger Junge tann unt. gunftig. Bebingungen bie Gärtnerei erl. R. Balfmuhlfir. 14 od. Kirchg. 15, Blumenlad. 6609*

Für meine Stabeifen: und Gifenfurgivaarenhandlung fuche per fofort ober 1. Juli einen fraftigen jungen Mann mit guter Schulbildung als 5837b

Lehrling. Roft und Logis im Saufe. Ph. J. Bischoff, Eltville RICHCHCHCHCHCHCHCH

Rödin, bie Sausarbeit einem finderl. Chepaar geg. bob. Lohn g. 1. Mug. od. fpat, gel. Rur folde in. Ingi. gut . Beugn. woll, fich melben Gifcherftrage 5. 6592

Zimmer und Küche auf 1. Juli Gin Spillmadchen au vermiethen 4291 jum fofortigen Gintritt gefucht.

Ein Mädchen

gefucht Reugaffe 22, Sinter-haus 2 Stiegen. 4418 Ein Mabchen, welches

bügelnt lernen will, gefucht. Rieblite. 2, Hinterhaus Barterre. 6616

Mellen Geluche

Suche bis 3um 28. b. M. fü Flaschenbier - Geschäft auf 1. Juli zu vermiethen. 3977
Abrechtitt. 34, 3. St., ein Bered, d. Bil. Geere Bamer und winder geleich ober später zu vermiethen. 39829

Nerwitten. 3929

Nerwitten. 3

Dienstag

bestimmt 1. Juli 1895

Sämmtliche Gewinne mit 90° garantirt

Wiesbad. Auguste Victoria-Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg.,

Hptgew 20000 M. 10000 M. 5000 M. ...

empfiehlt das General-Debit

Julius Goldberg & Cie., Cöln/Rhein, Hohestrasse 137.

d. h. jo lange, wie Offerte mit 30 Procent Rabattgewährung, Borrath reicht:

Erstens momentan 4893 Duhend Sandtücher, weben unmodern gewordenen Mustern, sonst tadellose, schwerke, sederdicke, sast unserreißdare, garantirt r.inseinen Gewebe aus edelsten und reinsten Flachsgeschinnsten gesertigt, und zwar graue Tren-Küchen-Handtücher in abgepaßt 42/110 und 48/125 Etm. Größe. Weise Drell-, Zwirn-, Gersten-, Korn-, Jaguard- und Damast-Gesichtes und Frottir-Handtücher in verschiedenen Dualitäten in 42/110, 48/125, 47/115, 47/125, 50/130, 55/130 Etm. Größen, in unadzepaßt 42, 47, 48, 50, 52, 55, 60 und 65 Etm Breiten; serner offertre mit 30 pCt. Rabatt 546 Duhend bodseine weiße (48/48 Etm. Größe), auch buntsantige prima Taschentücher, sertig gesaumt, pro Dupend nur 5,45 Big., serner einige Tausend Meter beste, sestige Leinwand zu Leib- und Beti- Wäsche und einige Tausend Meter buntsarirt Jügen-Leinwand-Rester (8—15 Meter Länge), alles mit 30 pCt. Rabatt, so sange Abst. Treits-Offerte darüber seiner Leinwand-Rester (8—15 Meter Länge), alles mit 30 pCt. Rabatt, so sange korrach reicht Breis-Offerte darüber sehr gern zu Diensten gratis. Probepalete werden gegen Rachuasme versandt und nicht Convenierendes wieder per Rachuasme zurücker- langt wird von der als reell besannten, altrenommirten Leinwandweberei von

Wielinauner, Landeshut in Schlesien,

beren Baaren fich burch ihre vorzügliche Gebiegenheit und Salibarleit einen Beltruf erworben haben. Gunftiges reelles Angebot und Gelegenheit für Anftalten, Logier Sausbefiger, Sotels, Braute, sowie für jede fparfame Sausfrau, welche gediegene, reelle Baaren ausnahmsweise billig gu faufen belieben.

Rindern und erwachfenen Berfonen bietet

Seelig's candierter Korn- & Malzkaffee vollftäudigen Erfan für echten Bohnenfaffee. St Gingig unübertroffenes Fabritat biefer Urt.

Patente in Deutschland, Oesterreich, Frankreich u. Belgien.

Bo teine Riederlagen sind, wende man sich dirett an die Fabril

Emil eelig, A.G., Heilbronn a. N.
Empfohlen von Hert Dr. Lahmann. Beiser hirsch bei Dresden, herrn Dr. Schlegel

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestatt des Kaisers. Gewinne

IX. Marienburger

Ziehung am 21. und 22. Juni 1895.

Loose zum Planpreise á 3 III. (Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das General-Debit

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3 (Hotel Royal).

Bestellungen auf Loose werden auf Wunsch unter Nachnahme ausgeführt.

Grösstes Lager in

Bernftein= und Meerschaumspiken,

Svazierstöcken in reichster Auswahl.

Empfehle täglich frifch: Steinmeb'sches Kraftbrod, Grahambrod, edites englisches Brod.

fowie jeben Rachmittag: frisches Kaffeegebäck und alle

Sorten Semmel. W. Weygandt,

Brod. u. Feinbäckerei, Telephon 198. 5 Goldgasse 5,

Borgfigl. Weizenmehl pr. Pfd. 12 Pf., 10 Pfd. Wit.1.-Tuppen und Gemüsennbeln p. Bid. 20 Pf. Weizengries per Pfd. 14 Pf., 10 Pfd. Mf. 1.30. Reis (fein Bruchreis) p. Pfd. 14 Pf., 8 Pfd. 95 Pf. Bürselzucker, unegal, per Pfd. 24 Pf. Abfallzucker per Pfd. 28 Pf.

J. Schaab. Grabenstraße 3, 4418 Milialen: Bleichftrage 15 und Roberfirage 18.



a 90000 =

6000

1500 =

600 =

60 =

30 = 15 =

150

3872 Gewinne = 375000

30000

15000

12000

15000

18000

30000

30000

30000 = 9

30000 Hamblar 30000 hamblar 15000 hamblar

30000

a 15000

8 3000

12 a

50 a

100 a

200 a

1000 a

1000 a

1000 a

Beinften 29 3986 himbeerlyrup,

ausgewogen, per Bfb. 50 Bfg. fowie in eleganten Flacons & 40 und 75 Bf. empfiehlt

Hermann Neigenfind, Dranienftr. 52, Ede Goetheftr.

Prima Limburger Kafe

per Bfund 40 Bfg., im gangen 36 Bfg. empfiehlt Ph Prinz,

Bertramftraße 12.

Alle. welche Bergwerks-Actien besitzen oder zu erwerben beabsichtinen, sollten die in

London

deutscher Sprache wöchentlich erscheinende

> Gold-Minen-Börse

lesen, um grosse Gewinge

zu erzielen und sich gegen Verluste zu schützen. Abonnement 5 M. pro Samester. Probe-N. ver-

sendet kostenfrei die Goldminen-Börse.

36, Copthall Avenue, London, E.C.

3mal höchft prämiirt Berlin u Bien Gilb. Mebaine

Dresben Chrenpreis wurden unfere Schmiebeeijerne Blafchen:

fdrante gut mit Delfarbe grundirt, jufammenlegbar mit Schloß und 26dluffelfür alle Urten Glafden paffenb.

Diebesficher hoch treit om 112

58 150 . 171 165 200 . 20 300 . 28 112 114 165 114 frachtfrei jeb. Bahnftat gegen Rachnahme bes Betrags. Rur bei Boreinfenbung Abjug bon 5% geftattet.

Henschel & Co., Serreft Dreeben Sachfen. 3799

Für Mehger!

Dannöver'iche Rittel, weifte Schurzen, Arbeite-Schurzen fehr billig bei

A. Goriach 16 Weigergaffe 16.

Uhren = Reparaturen forvic

an Schmucksachen guverläffig und billig.

D. Bensberg, Uhrmacher 6 Michelsberg 6 3484 nachft ber Langgaffe

Speifekartoffeln, Magnum bonum unbanbere gute weiße, verfendet pro Centner Mart 3.- mit Gad ab Friebberg gegen Rachnahme

A. Stahl Wwe., Rartoffel-Berfandt-Wefchaft Friedberg - Beffen. Die größte Auswahl in Schmuk-u. Jederwaaren (darunter fiets Neubeiten) findet man anerfannt bei 3832 32 Wilhelmstr. 32, Ferd. Mackeldey, 32 Wilhelmstr. 32 Bitte Anslagen zu beachten.

Berfäume Niemand, wer nicht gesehen bat das schwerke Chepaar der West Mr. und Mrs. Morlan. 22 und 21 Jahre alt,

aus Indianapolis in Nordamerika, und ift von Antoritäten ihrer toloffalen Schwere wegen bei foonem und großem Buchfe als Weltwunder anertannt, auf ber Rüdreife, wird

unwiderruflich Dienftag, ben 18. und Mittwoch, den 19. Juni, ben gangen Tag über bas Bublifum im

"Walthers Hof"

Eintritt frei.

A. Dienstbach.

Cognacbrennerei Gg. Scherer & Co. Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen. Vielfach preisgekrönt. Feinste marke. Reines Weindestillationsproduct.

Amtliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen ächt französischen Cognacs.

Grosse Flasche Mk. 1,80 - 5 Mk. Alleinige Niederlage: Franz Blank, Bahnhefstr. 12

ift ber beste und billigfte, geröftet per Bfund M. 1.-, 1.10, 120, 1.30, 1.40, 1.50, 1 60, 1.70, 1.80, und lobnt es fich fur jebe Saus-

frau, ihren Raffeebebarf in Raiser's Raffee-Geschäft

Verkaufsftellen in Wiesbaden:

nur 31 Langgaffe 31. Größtes Kaffee = Importgeschäft

Deutschlands

im birecten Berfehr mit ben Confumenten.

Unfehlbare Rettung gegen Kahlköpfigkeit!

Die Medicamente hierzu find nur in ber Apothete auf Unweifung bon mir ju erhalten. Dan laffe fich nicht irre führen burch marttichreierifche Juferate, worin Mittel nur von Händlern angeboten werben, welche eber schädlich, als nutlich wirlen. frunden: 10-12 und 3-7 Uhr. Sprech-

Paul Wielisch,

für Sant., Saar- u. Bart.Bflege, Kleine Burgstrasse 12. Ex Enthaarungs-Pulver.

garantirt unichablich, entferut fofort nach bem Gebrauch bie Saare von gewiinschter Stelle 1 Mt.

farbt nofort in ber gewünschten Raturfarbe. Rur alle 6 bis 8 Boden ju erneuern. Ohne Concurreng.

Gummi-Waaren on gros & detail, feinfte Baare, flets auf Lager

12. kleine Burgftraße 12.

Rotationsbrud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt, Schnegelberger & Sannemann. Berantwortliche Redaction: Für ben politischen Theil u. das Feuilleton: Ehefredactent Friedrich hannemann; fur den localen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratentheil: Ludwig Schmoll. Sammtlich in Wiesbaden.